



# 30 Jahre

# Weid BLICK



## Aus dem Inhalt



Der Zweigvereinsobmann berichtet	Seite	3
Der Bezirksjägermeister berichtet	Seiten	4-6
Der Reh- und Niederwildreferent berichtet	Seite	7-10
Der Rechtsanwalt berichtet	Seite	11
Zweigverein Deutschlandsberg	Seiten	12-17
Werbung	Seite	17-18
Zweigverein Eibiswald	Seiten	19-24
Jägerinnen des Bezirkes Dlb.	Seite	24
Zweigverein Stainz	Seiten	25-27
Allgemeines	Seiten	28-30
Kinderteil	Seiten	31
Werbung	Seiten	32

**Redaktionsschluss für die  
nächste Ausgabe:  
15. 2. 2024**

**Verkauf und Erzeugung von Jagdwaffen.  
Fachgerechte Montagen von Zieloptiken.  
Reparaturen aller Art.**

**Waffenklug**  
Büchsenmacher

Jagd- u. Sport  
Weißfischerbetrieb

8541 Schwanberg – Trag 32  
Tel. (0 34 67) 79 72 – Fax (0 34 67) 79 72

**Glas  
Zeilinger**

Glaserei • Sonnenschutz



Schlüsseldienst

8522 Gr. St. Florian • Marktstrasse 12  
Tel.: 03464/2255 • Fax: 03464/2255-4  
e-mail: office@glas-zeilinger.at • www.glas-zeilinger.at

Glasdächer • Wintergärten • Ganzglasanlagen • Spiegel • Bilderrahmen • Geschenkartikel

Bleib, wie  
Du warst.

# Pinter

BESTATTUNG

Ihr Bestattungsunternehmen  
in der West- und Südsteiermark

Nelkengasse 1-3, 8530 Deutschlandsberg  
www.pinter-bestattung.at

ERREICHBAR RUND UM DIE UHR  
03462/2907

## IMPRESSUM

**MEDIENINHABER:** Zweigverein Deutschlandsberg  
Verlagsort: 8530 Deutschlandsberg

**HERAUSGEBER:**  
Steirischer Jagdschutzverein Zweigverein Deutschlandsberg  
Aigen 45 A, 8543 St. Martin i. S.

**FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:** Gerald Malli

**SCHRIFTFLEITUNG:** Verena Aldrian

**TITELFOTO:** Bilder von vergangenen Ausgaben

**BANKVERBINDUNG:**

IBAN: AT46 2081 5000 4296 6234 BIC: STSPAT2GXXX

IM INTERNET: www.jagd-dl.at E-MAIL: info@jagd-dl.at

DRUCK: Simadruk, Fabrikstraße 15, 8530 Deutschlandsberg



**MALERBETRIEB &  
RAUMAUSSTATTUNG**

D u. G Hammer GmbH  
LASSNITZSTRASSE 13  
A-8522 GROSS ST. FLORIAN  
+43 (0) 3464 82060, F +40  
OFFICE@MALERHAMMER.AT

www.malerhammer.at  
www.roomdesign.at



FASSADEN • INNENMALEREI • FARBBESCHÜTTUNG  
VOR ORT • WANDTAPEZIERUNG • HOLZBODEN •  
PVC-BÖDEN • EPOXYHARZBÖDEN • RAUMAUS-  
STATTUNG MIT DEKORSTOFFEN • MÖBELSTOFFEN,  
TAPETEN, TEPPICHEN • PLANUNG UND BERATUNG

## Worte des Obmannes

**Liebe Jägerinnen und Jäger, geschätzte Mitglieder  
des steirischen Jagdschutzvereins, liebe Jagdinteressierte!**



**Ein kurzer Rückblick  
bzw. eine Vorschau über  
unser Vereinsgeschehen!**

Unsere Hubertusfeier mit Jung- und Aufsichtsjägerangelobung in St. Anna ob Bad Schwanberg war sehr gut besucht. Super Wetter, tolles Ambiente, eine für Jagd und Brauchtum würdevolle Veranstaltung. Einen Bericht dazu finden Sie im Blattinneren.

Ein „Danke“ gilt der Ortsstelle Bad Schwanberg mit Ortsstellenleiter Maier Johannes und seiner Mannschaft, für die Organisation und Durchführung.

Jagdkurs 2023/2024 – auch diesmal besuchen wieder 26 Personen unseren Jagdkurs der im Gasthaus Reiss in St. Peter im Sulmtal stattfindet. 21 Personen möchten die Jägerprüfung ablegen, 5 Jäger stellen sich der Herausforderung und wollen zur Aufsichtsjägerprüfung antreten.

Das Weidblick Team wünscht viel Energie und Spaß beim Lernen!

Der Kochkurs (ebenfalls ein Bericht im Blattinneren) war ein voller Erfolg. „Danke“ hier an meinen Obmann Stellvertreter Maier Johannes und seiner Frau für die Organisation und Durchführung.

Sollten noch Mitglieder interessiert sein, die Kochen mit Wild probieren wollen, würden wir gerne noch einen Kochkurs durchführen. Anmeldungen bitte an: [info@jagd-dl.at](mailto:info@jagd-dl.at)

Die Jahresversammlung des Zweigvereines Deutschlandsberg findet am Freitag, den 12. 1. 2024 im Gasthaus Krenn – Karpfenwirt in St. Martin im Sulmtal statt.

Da wir zurzeit fast 900 Mitglieder sind und der Postversand der Einladungen doch erhebliche Kosten verursacht, hat der Vorstand entschieden die Einladung bzw. Tagesordnung als Beilage in unserer Vereinszeitung beizulegen.

Eine gesonderte, persönliche Einladung wird somit nicht mehr versandt.

Jetzt, am Jahresende angelangt danke ich schon vorab allen Funktionären des Jagdschutzvereines sowie der Schriftleitung des Weidblicks, den Jagd Kurs Vortragenden, den Jagdhornbläsergruppen, Fahnenräger und Drohnenpiloten für ihren unermüdlichen Einsatz für die steirische Jagd, für Brauchtum, für Wild und Natur.

Für die verbleibenden Jagd – Tage im Jahr 2023 wünsche ich einen guten Anblick und viel Jagderfolg.

Wenn man das Weltgeschehen rundum wahrnimmt, müssen wir täglich „Danke“ sagen, dass wir hier in der schönen Steiermark leben und die Jagd ausüben dürfen!

Ich wünsche Euch allen ein frohes Weihnachtsfest im Kreise Eurer Familien, einen guten Rutsch ins neue spannende und herausfordernde Jahr 2024 und vor allem Glück und Gesundheit!

Und draußen im Revier einen guten Anblick, viel Freude am Weidwerk und bei der Jagd!

*Weidmannsheil und Natur verpflichtet!*

**Zweigvereinsobmann, Gerald Malli**

  
**DER SCHÖNE HUND.**  
mehr als nur  
ein Hundefriseur ...

Mag.(FH) Edith Breckner  
Hauptstraße 103 : 8544 Pöfing-Brunn  
0650 505 84 54  
[www.der-schoene-hund.at](http://www.der-schoene-hund.at)

Praxis  mit Herz

Diplom-Tierärztin  
**Dr. Christine B. Robia**

Ordinationszeiten:  
Mo-Fr 10-11 und 16-18.30 Uhr  
und nach tel. Vereinbarung

**Tel.: 0676 / 47 505 47**  
Wildbacherstr. 3, 8530 Deutschlandsberg

## Geschätzte Jägerinnen und Jäger



Wenn man aktuellen Umfragen Glauben schenkt, sinkt die öffentliche Akzeptanz der Jagd seit Jahren. Die Gründe dafür sind leicht zu finden. Es gibt immer mehr Naturnutzungsgruppen, die Anspruch auf eine ungestörte und individuelle Naturnutzung erheben. Naturraum und Wald stehen in der Gesellschaft besonders hoch im Kurs, und die

Jäger:innen werden oft als zusätzliche und manchmal auch lästige Naturnutzer:innen gesehen. Während die traditionelle Jagd ländlich stark verwurzelt ist und auch eine hohe öffentliche Akzeptanz hat, wird die „moderne“ Jagd immer urbaner und die öffentliche Akzeptanz sinkt.

Der gesellschaftliche Wandel macht auch vor der Jagd nicht halt. Die Herausforderungen für Jäger:innen werden laufend größer und der natürliche Lebensraum für Wildtiere wird kleiner und eingeschränkter.

Die Jagd wird sich verändern. Wir jagen heute nicht mehr wie vor 50 Jahren und wir werden in 50 Jahren nicht mehr so jagen wie wir es heute tun. All jene, die gerne hätten, dass die Jagd so wie früher wird, muss ich enttäuschen. Diese Zeit wird nicht mehr wiederkommen – und das ist gut so. Unser Auftrag muss sein, dass wir die Jagd zukunftsfähig machen, und dabei demografische, soziale Veränderungen und vor allem auch den Wertewandel berücksichtigen. Nur so können wir den nächsten Generationen die Jagd erhalten. Der Bevölkerung müssen wir zeigen, wie vielfältig unsere Jagd ist und welche Leistungen wir nicht nur für unsere Wildtiere erbringen, sondern auch für die Gesellschaft.

Wir kümmern uns bei der Jagd um viele Themen, die der Gesellschaft wichtig sind.

Jagd ist Artenvielfalt, Regionalität, Arten- und Tierschutz, Produktion von hochwertigem Wildbret, klimaneutral und nachhaltig.

Unser Ziel muss es weiterhin sein, dass wir mit Kompetenz, Leidenschaft und Verantwortung jagen und die Jagd zukunftsfähig machen. Aktiv und aus eigenem Antrieb. Wenn wir uns nicht dieser Herausforderung stellen, werden es andere Naturnutzungsgruppen und Interessensvertreter sein, die diese Initiative mit anderen Zielsetzungen übernehmen.

Eine ökologische Raumplanung, Qualitätssicherung in der Jagdausübung, laufende Aus- und Weiterbildungen und Leidenschaft sowie Respekt vor der Natur werden wesentliche Punkte dieser Entwicklung werden.

*BJM Johann Silberschneider*

### ● Bleischrotverordnung – Verbot von Bleischrot in Feuchtgebieten

Die Verordnung zum Verbot von Bleischrot in Feuchtgebieten trat am 15. Februar 2023 in allen Ländern des Europäischen Wirtschaftsraums in Kraft. Die Verordnung verbietet nicht nur das Verschießen, sondern auch das Mitführen von Bleischrot in oder innerhalb einer Pufferzone von 100 Metern rund um Feuchtgebiete. Umgelegt auf unsere bisherige Jagdpraxis bedeutet das, dass der bleihaltige Schrotschuss, z.B. auf Fasan, Feldhase oder Fuchs in Feuchtgebieten, VERBOTEN ist. In Dänemark, den Niederlanden und Teilen Belgiens wird schon seit Jahren ausschließlich und erfolgreich mit bleifreien Schrotpatronen gejagt.



Als Alternative zu traditionellen Bleischrotpatronen bieten sich beispielhaft folgende Schrotpatronen an: Stahlschrote, Schrote aus Kupfer und Messing bzw. Schrote aus Wismut.

### ● Namen am Trophäenanhänger – Erinnerung zur Datenschutzgrundverordnung

Die Datenschutzgrundverordnung verlangt nach wie vor Ihre ausdrückliche Zustimmungserklärung, damit Ihr Name weiterhin auf dem Trophäenanhänger im Rahmen der Pflichttrophäenschau gemäß § 8 Abs 5 lit f der Satzungen der Steirischen Landesjägerschaft aufscheinen darf. Die Zustimmung können Sie als Erleger bereits nach der Abschussmeldung direkt über das WIS erteilen. Werden in mehreren Revieren Abschüsse getätigt, muss die Zustimmungserklärung für jedes Revier gesondert erteilt werden. Sollten Sie nicht der Erleger sein, ersuchen wir Sie, die Zustimmung des Erlegers bzw. der Erlegerin abzufragen und im WIS einzutragen. Im Falle der Nichtzustimmung zum Aufdruck des Namens wird zur Identifizierung des Erlegers bzw. der Erlegerin die Jagdkartenummer aufgedruckt. Jene Reviere die noch keinen WIS-Onlinezugang haben leiten die Zustimmungserklärung an das Bezirksjagdamt weiter. Die Einverständniserklärung kann jederzeit widerrufen werden. Hier finden Sie die Anleitung zur Eintragung der Einverständniserklärung: <https://wistmk.unidata.at/Hilfe/wisstmk.meineerleger.pdf>

### ● Wildtierkalender für alle Volksschulen im Bezirk Deutschlandsberg

Die Jugend von heute bestimmt die Meinung über die Jagd von morgen!

Kinder und Jugendliche sind nicht nur unsere Zukunft, sondern sie sind unsere Gegenwart. Um den Kindern in unserem Bezirk die heimische Tierwelt näherzubringen wurden

erstmalig sämtliche Volksschulen mit dem neuen Wildtierkalender ausgestattet.

Der Wildtierkalender beinhaltet nicht nur einen Stundenplan, sondern er bietet auch einen besonderen Schwerpunkt und holt viele faszinierende Wildtiere vor den Vorhang. Zusätzlich informiert der Kalender über verschiedene Tätigkeiten der Jäger:innen im Jahresverlauf. So wird anschaulich gezeigt, welche Revierarbeiten in den vier Jahreszeiten Frühling, Sommer, Herbst und Winter anfallen und welche Wildarten dabei im besonderen Fokus stehen. Zugleich wird erklärt welche Möglichkeiten die Kinder und Jugendlichen haben sich am Einsatz für die Artenvielfalt zu beteiligen, indem sie beispielsweise im Winter auf den Wegen bleiben und damit den Wildtieren die lebensnotwendige Ruhe einräumen.

Mit lustigen Spielen und interessanten Rätseln werden auch heuer wieder jagdliche Inhalte und die Kompetenzen unserer Jäger:innen kindgerecht transportiert.

In Summe wurden mehr als 2.800 Stück Wildtierkalender an Schüler:innen und deren Pädagog:innen in unserem Bezirk verteilt. Vielen Dank allen Jäger:innen die bei der Verteilung der Kalender geholfen haben!

## Aktivitäten Bezirksjagdamt

### ● Zerwirkkurs für Reh- und Rotwild

Im August bzw. im September veranstaltete das Bezirksjagdamt zwei Zerwirkurse, um den interessierten Jäger:innen das professionelle Zerwirken zu erlernen bzw. bestehende Fähigkeiten zu verbessern.



In der Feinfleischmanufaktur Kollar-Göbl wurden mehrere Stück Rehwild von einem gelernten Fleischer, der seit kurzem die Jägerprüfung absolviert hat, zerwirkt. Bei Herrn Peter Aldrian konnten die Teilnehmer:innen dabei sein, wie ebenfalls von ei-



nem gelernten Fleischer ein Stück Rotwild professionell aufgearbeitet wurde.

Nach dem groben Zerwirken begann die Feinarbeit und die Stücke wurden küchenfertig gemacht sowie vakuumiert. Zusätzlich zu den handwerklichen Tipps gab es Empfehlungen für die unterschiedliche Verwendung von Wildbretteilen und welche tauglichen Arbeitsgeräte notwendig sind, um eine hygienische Wildbretverarbeitung möglich zu machen.

### ● Wildkochkurs

Im September fand ein Wildkochkurs beim Gasthaus Jägerwirt in Pölfing Brunn statt. Geleitet wurde der Kochkurs von Christian Strohmayer, dem Besitzer und Küchenchef des Jägerwirts.



Bei diesem Kochkurs wurden unter dem Motto „from Nose to Tail“ unterschiedliche Wildbretteile vom Reh- und Rotwild kulinarisch veredelt. Neben dem Erlernen wichtiger Grundlagen haben die engagierten Kursteilnehmer:innen Tipps und Tricks vom Kochprofi erhalten und konnten so ein großartiges und vielfältiges Wildmenü kochen. Gekocht wurde Hirschsulz mit Vogerlsalat, Wildknödelsuppe, Stroganoff vom Reh mit Topfenspätzle, Rehravioli mit Butter und Parmesan, Hirschroulade mit Kartoffelrolle, Hirschrückensteak mit Speckkohlsprossen und abschließend eine Kastanientorte im Glas.

Auf Grund der großen Nachfrage und der positiven Resonanz wird es im nächsten Jahr einen Wildbret-Kochkurs und einen Wild-Grillkurs in unserem Bezirk geben.

### ● Schule und Jagd, Evaluierung und Praxistag

Um das Verständnis für Natur und Jagd vor allem bei Kindern und der nichtjagenden Bevölkerung zu erhöhen, trafen sich Anfang Oktober Jäger:innen, die bereits Erfahrungen mit jagdpädagogischen Führungen haben. Bei diesem Termin wurden Erfahrungswerte, Informationen und Ideen ausgetauscht, um ein einheitliches Konzept im Bezirk zu erarbeiten. Die Vielzahl an unterschiedlichen Vorgehensweisen haben die Teilnehmer:innen dazu animiert einen

Folgetermin zu vereinbaren bei dem live gezeigt wird, wie Waldspaziergänge mit unterschiedlichen Altersgruppen organisiert werden.

Beim Praxisseminar in Pirkhof wurden verschiedene Herangehensweisen für unterschiedliche Altersgruppen von den Teilnehmer:innen gezeigt. Wesentliche Erkenntnis bei waldpädagogischen Spaziergängen ist, dass man Kinder, aber ebenso Erwachsene neben dem Fachwissen rund um Jagd, Natur, Wald und Wild gewinnen kann. Wichtig ist, dass man jede Altersgruppe genau dort abholt, wo sie stehen, damit ein Wissenstransfer stattfinden kann. Während Kleinkinder spielerisch die Natur erleben, stellen Kinder mit zunehmendem Alter auch kritischere Fragen. Fortsetzung folgt!



### ● Trophäenbehandlung

Nach dem Schuss ist vor dem Auskochen! Die perfekte Aufbereitung einer Trophäe zählt zu den bedeutsamen Elementen des Jagdhandwerks und schafft Erinnerungen an besondere Jagderlebnisse. Anfang Oktober wurde den Kursteilnehmer:innen bei Familie Klug in Groß St. Florian, vom Experten Franz Preitler, Schritt für Schritt die Behandlung einer Rehwildtrophäe gezeigt. Neben den handwerklichen Voraussetzungen wurden auch die notwendigen Utensilien für eine professionelle Trophäenbearbeitung in Theorie und Praxis erklärt. In diesem Praxisseminar durf-



ten die Teilnehmer:innen mitarbeiten und die mitgebrachten Trophäen wurden fertig aufbereitet.

### ● ERSTE HILFE für Jagdhunde



Es ist der Albtraum eines jeden Hundeführers. Der Jagdhund verletzt sich auf der Jagd. Die Frage, die sich dann stellt, ist einfach: Wie versorge ich meinen Jagdhund? Wie rette ich meinem Jagdbegleiter das Leben? Mit diesen Fragen beschäftigte sich der ERSTE HILFE Kurs für Jagdhunde, den wir für unsere Nachsuchengespanne angeboten haben.

In diesem Kurs erlernten die Teilnehmer:innen wie sie ihren Jagdhund im Ernstfall bestmöglich versorgen können. Geleitet wurde der Kurs von Tierärztin Dr. Riccarda Masser aus Bad Schwanberg. Im Fokus standen Schnittwunden, Verstauchungen, Schussverletzungen und jegliche Verletzungen, die beim Jagdbetrieb auftreten können. Auf Grund der großen Nachfrage wird auch dieser Kurs im nächsten Jahr wiederholt.



**alfred moser gmbh**

A-8530 Deutschlandsberg, Siemensstraße 60  
 Telefon 03462/4250    Telefax 03462/4838  
 office@cncm.at    www.cncm.at

**Lagerhaus | Graz Land**

**Lagerhaus Deutschlandsberg**  
 Frauentalerstraße 105, 8530 Deutschlandsberg  
 Tel.: 03462/7171-215; Fax: 03462/7171-230  
 E-Mail: Stefan.Hofer@Lagerhaus.GrazLand.at  
 http://www.Lagerhaus.GrazLand.at

■ | Agrar    ■ | Bau & Garten    ■ | Baustoffe  
 ■ | Technik    ■ | Energie    ■ | Bauservice




Auszeichnung durch das Land Steiermark

- **Hege §1 (Abs 3) Stmk. Jagdgesetz:**

Die Hege hat die Erhaltung und Entwicklung eines den Verhältnissen des Lebensraumes angepassten, artenreichen und **gesunden Wildbestandes zum Ziel**. Unter grundsätzlicher Wahrung des Lebensrechtes des Wildes kommt den Interessen der Land- und Forstwirtschaft nach Maßgabe der Bestimmungen dieses Gesetzes im Widerstreit mit jagdlichen Interessen der Vorrang zu.

## Häufige Gründe für einen HEGEABSCHUSS

- Hochgradige Abmagerung, Kümern
- Aktinomykose oder sonstige **deutliche Umfangsvermehrungen (Tumoren)**
- Räude bei allen empfänglichen Wildarten
- Frakturen (Knochenbrüche), sonstige erhebliche Verletzungen
- Starke Abweichungen vom arttypischen Verhalten**
- Verwaiste Stücke zumindest bis zum Ende der gesetzlichen Schusszeit
- Gamsblindheit

(vgl. [https://raumberg-gumpenstein.at/jdownloads/Tagungen/Jaegeretagung/Jaegeretagung\\_2022/18\\_Deutz\\_JGT\\_22.pdf](https://raumberg-gumpenstein.at/jdownloads/Tagungen/Jaegeretagung/Jaegeretagung_2022/18_Deutz_JGT_22.pdf))

Reh- und Niederwildreferent  
Harald Safran

## Fibropapillomatose im Bezirk Deutschlandsberg

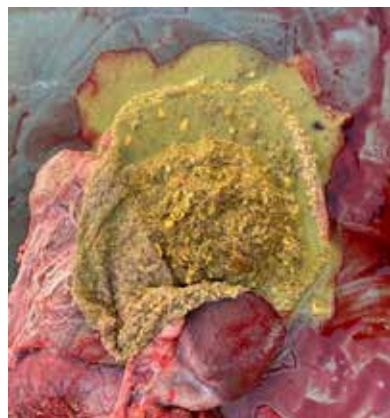
Anfang September wurde im Bezirk Deutschlandsberg (Jagdgebiet Greisdorf) der dritte Rehbock mit „Umfangsvermehrungen“ erlegt. Wie unten in der Karte ersichtlich wurden diese Böcke im Umkreis von ca. 6 km Luftlinie erlegt.



Foto: Hans Rexeis

## Pansenazidose im Bezirk Deutschlandsberg

Übersäuerung des Pansens ist eine Stoffwechselstörung bei Wiederkäuern infolge strukturarmer Fütterung (**MAIS!!**). Die Merkmale einer Pansenazidose sind Verdauungsstörungen wie Koliken oder Durchfall. Bei schweren Fällen liegen die Tiere fest und verenden qualvoll.



## Fütterungskonzept

Der Nährstoffbedarf von Rehwild ist während der Fütterungsperiode nicht gleichbleibend. Den Bedürfnissen von Wildtieren kommt man deshalb mit 3-Asen-Fütterungen am nächsten.

### Typische Phasen einer Fütterung:

Diese zeitliche Einteilung stellt den zusammenhängenden hormonell gesteuerten Stoffwechsel und auch den Bedarf dar.

Der Beginn der Fütterungsperiode in Phase 1 ist eine energiereiche Versorgung aufgrund des höheren Nahrungsbedarfs anzustreben.

Phase 2 reicht eine Versorgung durch Grundfuttermittel z.B. Kleie, Gerstenernheu, wodurch auf die natürliche Drosselung des Stoffwechsels der Wildtiere reagiert wird.

In der Phase 3 sollte sich die Zusammensetzung der Phase 1 wiederholen.



Optimal für 3 Phasenfütterung

Wildtiere müssen nicht unbedingt gefüttert werden. Wenn man Wildtierhaltungen betreibt, sollten sie ART- und WEIDGERECHT, ZEITLICH richtig und durchgehend stattfinden.

## Macht die Rehwildfütterung Sinn?

In milderen Lebensräumen mit landwirtschaftlich intensiv genutzten Flächen gibt es während der Vegetationszeit einen reich gedeckten Tisch. Nach der Ernte tritt der Ernteschock ein und dadurch massive Nahrungsengpässe. In den klein strukturierten Waldinseln kommt es zu einem saisonalen Anstieg der Wilddichte. Unter solchen Bedingungen lässt sich mit richtiger Fütterung eine erhebliche Verbiss-Entlastung erzielen.

In schneereichen Gebirgslebensräumen, die das Rehwild von Natur aus im Herbst verlässt, sollte auf eine Winterfütterung aus Waldschutzgründen verzichtet werden. In diesen kargen und langsam wachsenden Standorten wird durch Nicht-Füttern eine Verbiss-Entlastung erzielt und die Verjüngung und Baumarten-Entmischung nicht gefährdet.

### Phase 1:

vor dem ersten Schneefall bis Wintersonnenwende (21. Dezember)

#### TMR (Totale Mischration)



### Phase 2:

Wintersonnenwende bis Tag-Nachtgleiche

#### Strukturfutter



### Phase 3:

Tag-Nachtgleiche bis Frühjahr

#### TMR (Totale Mischration)





## Alternativen zur Fütterung

Wildäcker und Wildwiesen dienen als Wildmanagementmaßnahme für das Wild. Zur Verbesserung der Wildäsung eignen sich die Anlagen von einjährigen Wildäckern oder mehrjährigen Wildwiesen und Verbissgehölzen perfekt für Nahrungsengpässe. Bei Wildäckern sollte berücksichtigt werden, ob die Anlage für Nieder- oder Schalenwild erfolgt, um die Äsung entsprechend anzupassen. Sie müssen regelmäßig neu angelegt werden. Es bietet sich an, Wildackermischungen zu verwenden. Wildwiesen hingegen bedeuten weniger Mühe zur Erhaltung und bieten wertvolle Wildkräuteräsung. Verbissgehölze müssen regelmäßig auf den Stock gesetzt werden (kompletter Rückschnitt).



(Viele Kleine sind besser als wenig Große! Bilder aus einem Revier im Bezirk Deutschlandsberg)

**Laut Steirischen Jagdgesetz (§50 Abs.7) ist das weidgerechte Füttern vom 16. September bis 14. Mai unter Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften für Rehwild erlaubt.**

*Reh- und  
Niederwildreferent  
Harald Safran*

## Wunder der Natur im Bezirk Deutschlandsberg

Hermaphroditismus, Zwitterigkeit oder Zwittertum bezeichnet in der Biologie den Zustand von doppelgeschlechtlichen Individuen, also Individuen einer Art mit männlicher und weiblicher Geschlechtsausprägung, die sowohl männliche als auch weibliche Keimzellen bzw. Geschlechtsorgane bilden.

Hermaphroditen haben primäre (Hoden/Eierstöcke) und/oder sekundärer Geschlechtsmerkmale (z.B. Geweih) des männlichen und weiblichen Geschlechts in einem Individuum.

In den meisten Fällen handelt es sich jedoch um Scheinzwitter (Pseudohermaphroditismus), bei denen die Keimdrüsen (Hoden bzw. Eierstöcke) eingeschlechtlich sind, die sekundären Geschlechtsorgane (Geweih, Gesäuge, Pinsel usw.) aber vorhanden sind.

Möglichkeiten der Diagnose von echten Zwittern scheitern meist daran, dass beim Aufbrechen die Beckenorgane entfernt und dabei Geschlechtsorgane, wie Eierstöcke, Gebärmutter oder kleine Hoden übersehen werden.

vgl: <https://www.pirsch.de/jagdwissen/wildbiologie>

Am 14. Oktober 2023 hatte Werner Triffterer von der KG-Jagd Rossegg ein besonderes Weidmannsheil. Dieses Stück hatte eine innenliegende Brunfrute mit Hoden. Das Geweih wurde vollständig ausgebildet. Die Gebärmutter mit Eierstöcken und Schürze waren ebenfalls vorhanden. Zwitter (Hermaphroditen) weisen genau diese Merkmale auf.



Foto: Werner Triffterer

## Wildfolge

Beim letzten Jagdkurs wurde ich gefragt, wem das Wild gehört, wenn es beschossen und verletzt, über die Reviergrenze in ein Nachbarrevier wechselt und dort verendet. Die Antwort gibt uns § 58 Abs. 4 StJagdG:

*Ein angeschossenes oder in anderer Art verwundetes Wild, das in ein fremdes Jagdgebiet übersetzt, darf dorthin, sofern nicht mit dem Jagdausübungsberechtigten dieses Jagdgebietes ein schriftliches Wildfolgeübereinkommen besteht, nicht verfolgt werden. Die etwaige weitere Verfolgung, Erlegung und **Besitznahme** des verletzten Wildes bleibt vielmehr dem Jagdausführungsberechtigten desjenigen Jagdgebietes vorbehalten, in welchem sich das Wild befindet.*

Somit gehören – ausgenommen es besteht eine Wildfolgevereinbarung – die Trophäen und das Wildbret des übergewechselten Wildes dem am Fundort Jagdausübungsberechtigten. Dieser muss sich Wild, für das ein Abschussplan besteht, auch auf seinen Abschlussplan anrechnen lassen.

Anders verhält es sich, wenn die Reviernachbarn eine Wildfolgevereinbarung getroffen haben. Wenn etwa bei Schalenwild gemäß einer Wildfolgevereinbarung zwischen den Reviernachbarn das Wildbret dem Jagdausübungsberechtigten des Gebietes, indem das Wild angeschossen wurde zusteht, so muss das Wild auch auf dessen Abschussplan angerechnet werden (§58 Abs. 6 StJagdG).

Wenn allerdings keine Wildfolgevereinbarung besteht, darf ich **nicht** 1 Zentimeter über die Reviergrenze in das Nachbarrevier gehen und bin vor allem **nicht** berechtigt, das Wildbret in mein Revier zurückzuziehen, wenn es etwa zum Teil in meinem Revier, zum Teil im Nachbarrevier liegt. Somit darf ich krankgeschossenes Wild **nur** aufgrund einer schriftlichen Wildfolgevereinbarung in das Nachbarrevier verfolgen und muss die Wildfolgevereinbarung nicht nur schriftlich getroffen werden, sondern ist darin auch möglichst klar zu definieren, wem

welche Rechte zukommen. Habe ich keine Wildfolgevereinbarung mit meinem Nachbarn, darf ich nicht einmal das angeschossene Wild, welches einen Fangschuss braucht, weil es klagt, von seinen Qualen erlösen, wenn es im Nachbarrevier liegt, weil dies einen Eingriff in ein fremdes Jagdausübungsrecht wäre und ich im Falle der Anzeige nicht nur mit dem Staatsanwalt im Hinblick auf § 137 StGB (Eingriff in ein fremdes Jagdrecht) Probleme erhalte, sondern auch mit dem Disziplinartrat. Die Normen des Jagdgesetzes sind diesbezüglich, wenngleich schwer logisch nachvollziehbar, eindeutig:

Auch wenn das Wild im Nachbarrevier klagt und von mir ohne weiteres vom eigenen Revier aus erlöst werden könnte, darf ich das nicht. Nicht grundlos besteht das Jagdgesetz auch auf die Schriftlichkeit der Wildfolgevereinbarung:

Werden nur mündliche Vereinbarungen getroffen, stellt sich im Streitfall immer die Frage der Beweisbarkeit der wechselseitigen Standpunkte. Daher bitte unbedingt eine Wildfolgevereinbarung schriftlich und genau zu fassen, um möglichst exakt die wechselseitigen Rechte und Pflichten festzuhalten!

Im Hinblick auf den Text des § 58 Abs. 4 leg. cit. könnte man meinen, dass der Gesetzgeber nur eine Regelung hinsichtlich des Schalenwildes getroffen hat. Dem ist nicht so, da im Jagdgesetz für alles andere Wild eindeutig geregelt ist, dass auch dieses, wenn es überwechselt, dem Reviernachbarn gehört. Ich habe daher auch etwa einen ins Nachbarrevier abstreichenden Fasan, wenn dieser angeschossen wird, dem Reviernachbarn zu melden und ist dieser, wie bei Schalenwild, verpflichtet, die Nachsuche vorzunehmen! Gerade bei Treibjagden soll daher eine Regelung mit dem Reviernachbarn, der ja meistens ohnedies eingeladen wird, hinsichtlich überwechselnden Wildes, wie etwa auch Hasen, getroffen werden.

Damit wünsche ich allen Jäger:innen interessante Erlebnisse und viel Freude und Ernte im herbstlichen Revier!

*Weidmannsheil RA Dr. Gerolf Haßlinger*



**PROAKTIV DACH**

Dachdeckerei • Spenglerei • Flachdach

Herischko Dach GmbH • Rettenbach 54 • A-8541 Bad Schwanberg  
+43 (0) 3467 8487 • office@proaktiv-dach.at

[www.proaktiv-dach.at](http://www.proaktiv-dach.at)

RECHTSANWÄLTE  
Haßlinger • Haßlinger • Planinc

**Dr. Gerolf Haßlinger**

8530 Deutschlandsberg - Obere Schmiedgasse 7  
Telefon: 03462/27 14 - Fax: 03462/27 146  
Email: [haslinger@planinc.at](mailto:haslinger@planinc.at) - [www.haslinger-planinc.at](http://www.haslinger-planinc.at)

## Bezirks-Hubertusmesse mit Jung- u. Aufsichtsjägerangelobung

Die wunderschöne kleine Ortschaft St. Anna ob Bad Schwanberg war Schauplatz für die Bezirks-Hubertusfeier, sowie der Jung- und Aufsichtsjägerangelobung 2023

Nachdem sich alle Jung- u. Aufsichtsjäger am Platz vor der alten Volksschule St. Anna gesammelt hatten, gab es einen feierlichen Einzug mit Pfarrer Mag. Anton Lierzer, den Fahnenträgern und den Jagdhornbläsern an der Spitze, in die Pfarrkirche St. Anna zur Hubertusmesse. Als dann diese Gruppe, so gut es ging, in der kleinen Kirche Platz genommen



hatte, wurde die Messe mit der Jagdhornbläsergruppe Bad Schwanberg, eröffnet. Nach der Begrüßung durch Ortsstellenleiter Johannes Maier, übergab er das Wort an Pfarrer Mag. Lierzer. Dieser zelebrierte die Hubertusmesse ganz im Sinne der Jägerschaft mit interessanten Ausführungen über die Geschichte des Schutzpatrons der Jäger:innen, dem Hl. Hubertus sowie der Jagd als diese zum Großteil noch dem Adel vorbehalten war. Der Singkreis Trahütten unter Chorleiter DI Gerald Waldbauer, hat die Messe musikalisch umrahmt, ein wahrer Hörgenuss.

### Angelobung nach der Hubertusmesse am Platz vor der ehemaligen Volksschule

Nach der Hl. Messe ging es wieder auf den Vorplatz der ehemaligen Volksschule St. Anna, welche vor einigen Jahren zu einem Mehrzwecksaal revitalisiert wurde. Hier fand bei äußerst milden Herbsttemperaturen die offizielle Angelobung statt. Am Wiesenhügel gleich neben dem Platz erklangen erneut die Jagdhornbläser zur Einleitung der Angelobung, anschließend folgten die Grußworte von Zweigvereinsobmann Gerald Malli, welcher das Wort an den Hausherrn und Bürgermeister Mag. Karlheinz Schuster übergab. Dieser unterstrich, dass dies die erste Jung- u. Aufsichtsjäger Angelobung überhaupt in St. Anna ob Bad Schwanberg sei und bedankte sich bei den Vertretern der Jägerschaft dafür, dass diese Veranstaltung hier abgehalten wurde.



Bezirksjägermeister Johann Silberschneider ließ es sich nicht nehmen den Gelöbniseid persönlich abzunehmen. Trotz einer Terminkollision mit einer anderen wichtigen jagdlichen Veranstaltung, hatte er sich dankenswerterweise für diese Veranstaltung entschieden. Nach seinen Grußworten brachte er vor den Jungjägern einmal mehr zum Ausdruck, wie

wichtig ihre zukünftige Tätigkeit als Jäger:innen für die Gesellschaft, Ökologie und letztendlich für das Wild als auch einen gesunden Wildbestand sei. Nach seiner Rede nahm er das Gelöbnis ab, welches stellvertretend, von einer Jungjägerin und einem Jungjäger an der Fahne für alle Jung- u. Aufsichtsjäger gesprochen wurde. Nach dem Gelöbnis wurde vom Singkreis Trahütten noch ein wunderschönes Jägerlied präsentiert, auch die Jagdhornbläser gaben noch einmal ihr Bestes. Abschließend wurden von Bezirksjägermeister Johann Silberschneider und Zweigvereinsobmann Gerald Malli die Jägerbriefe überreicht.

Abschließend begab sich die gesamte Gesellschaft zu den Stehtischen und in den Mehrzwecksaal, um sich mit Getränken und hervorragendem Hirschgulasch zu stärken. Für das leibliche Wohl wurde von der Ortsstelle Bad Schwanberg gesorgt. Mit jagdlichen Motiven gestaltete Feuerschalen sorgte man für ein herrliches Ambiente, also war noch ein reges Stelldichein mit einer Menge Gesprächsstoff und Erfahrungsaustausch zu verzeichnen.

Man kann den Veranstaltern und dem gesamten Team dahinter, zu dieser Veranstaltung und zur Ortswahl, nur gratulieren. Es ist einfach schön, wenn in einer so schnelllebigen Zeit, wie wir sie heute haben, Traditionen noch gelebt werden. Ein kräftiger Weidmannsdank an all jene die maßgeblich zum Gelingen dieser sehr schönen Veranstaltung beigetragen haben.

*G.Koch*



## Hubertusmesse JSV Groß St. Florian

Am 1. September 2023 feierte der Jagdschutzverein Groß St. Florian, in Erinnerung an den Hl. Hubertus den Schutzpatron der Jäger und Förster, die Hubertusmesse bei der Hubertuskapelle in Groß St. Florian. Die Hubertusmesse ist Anlass, besonders der verstorbenen Mitglieder des JSV Groß St. Florian würdig zu gedenken. Der Festgottesdienst wurde von Herrn Pfarrer Mag. Werner Marterer geleitet und von der Jagdhornbläsergruppe „St. Hubertus“, unter der Leitung von Hornmeister Franz Legenstein, feierlich umrahmt. Als Ehrengäste konnte JSV-Obmann ÖKR Alois Albrecher neben Herrn Pfarrer Mag. Marterer, Herrn Bürgermeister Ing. Alois Resch, Herrn Bezirksjägermeister Johann Silberschneider, einige Funktionäre der Jagd und des Jagdschutzvereines sowie viele Messebesucher bei herrlichem Wetter begrüßen. Bürgermeister Alois Resch sowie Bezirksjägermeister Johann Silberschneider wiesen in ihren Grußworten auf die Wichtigkeit der jagdlichen Tätigkeiten der Jäger:innen für die Natur und für das Wild sowie für das Vereinsleben hin. Obmann ÖKR Alois Albrecher dankte all jenen, die zum guten Gelingen dieser jährlichen Gedenkfeier beigetragen haben und lud im Anschluss der Messefeierlichkeit zur Agape ein.



## Hubertusfeier JSV Hollenegg

Am 4. November 2023 lud der Jagdschutzverein Hollenegg zur traditionellen Hubertusfeier in den Rossstall Schloss Hollenegg ein. Nach der musikalischen Einleitung durch die Jagdhornbläsergruppe Bad Schwanberg, unter der Leitung von Hornmeister Heinz Koch, begrüßte Ortsstellenleiter Mag. Gerald Jöbstl die zahlreich erschienenen Besucher, sowie als Ehrengäste Bgm. Mag. Karlheinz Schuster, Gemeindegast Bernhard Koinegg, Obmann der Landwirtschaftskammer Christian Polz, Bereichsfeuerwehrkommandant OBR Josef Gaich, Bezirksjägermeister Johann Silberschneider, StJSV-Zweigvereinsobmann Gerald Malli mit seinen Stellvertretern Johannes Maier und Mag. Martin Povoden. Ortsstellenleiter Gerald Jöbstl betonte in seiner Begrüßungsrede die Bedeutung des jagdlichen Brauchtums für die Jägerschaft. Ein verantwortungsvoller Umgang mit den Ressourcen und der Natur, Achtung vor dem Leben und ein weidgerechtes Jagen sind oberste Ziele der Jäger:innen.

In unserer heutigen zivilen Gesellschaft mit all ihren Herausforderungen und Einzelinteressen brauchen Wildtiere eine umfassende Interessensvertretung. Eine Allianz, die den Respekt vor den Wildtieren sichert, die Ansprüche der Land- und Forstwirtschaft berücksichtigt und verhindert, dass unsere heimischen Wildtiere zum Schädling herabgewürdigt werden. Nur gemeinsam lässt sich die Artenvielfalt dauerhaft sichern - Wald und Wild gehören untrennbar zusammen. Der feierliche Hubertusgottesdienst wurde von Pfarrer Mag. Markus Lehr zelebriert. In seiner Predigt ging er auf die vielfältigen Aufgaben und die Verantwortung der Jägerschaft ein. Gesänglich umrahmt wurde die Feier vom Singkreis Trahütten, unter der Leitung von DI Gerald Waldbauer. Im Anschluss an die Hl. Messe wurde zu Hirschgulasch eingeladen. Mit heimischem Wildbret und Mehlspeisen gestärkt, wurden noch einige gemütliche Stunden im ehrwürdigen Rossstall verbracht.



## Jägermesse des Steirischen Jagdschutzvereines Ortsstelle Frauental

Am 27. August 2023 fand die **Jägermesse** der Ortsstelle Frauental des Steirischen Jagdschutzvereines statt.

Am Tag zuvor wurde die Kirche dem jagdlichen Anlass entsprechend, geschmückt. An dieser Stelle ergeht ein großer Dank an die Jagdkolleg:innen, die maßgeblich zum Kirchenschmuck beigetragen haben.

**Ortsstellenleiter Manfred Langer** begrüßte alle Anwesenden vor Beginn des Gottesdienstes, ehe **Kaplan Stephan Kim** mit allen erschienenen Jäger:innen und der Bevölkerung

von Frauental die Hl. Messe für die verstorbenen Jagdkamerad:innen der Ortsstelle feierte. Es sollte in dieser Messe auch Dank gesagt werden, dass Gott unsere Welt mit allen Menschen und Tieren so wunderbar geschaffen hat. Die Jagdhornbläsergruppe „St. Hubertus“ gestaltete die Jägermesse musikalisch und verlieh der Feier damit einen würdigen Rahmen.

Als Ehrengäste waren Bürgermeister Bernd Hermann mit Gattin, Vizebürgermeister Günter Steinbauer, BJM Johann Silberschneider, BJM a. D. OSR Johann Krunner mit Gattin, Hegeringmeister Franz Klug, die Ortsstellenleiter von Deutschlandsberg, Bad Schwanberg und Gr. St. Florian, Jo-



hann Leitinger, Johannes Maier und ÖKR Alois Albrecher, Kammerobmann der LWK Deutschlandsberg Christian Polz mit Gattin und die Obmänner bzw. die Obfrau der örtlichen Vereine anwesend. Nach dem Gottesdienst wurden alle Gäste zu einem gemütlichen Frühschoppen mit traditionellen Hirschwürstln eingeladen.

Herzlichen Dank allen Sponsoren für ihre großzügige Unterstützung des Jagdschutzvereines, Ortsstelle Frauental, beim Frühschoppen.

Ebenso einen großen Dank an alle Jagdkamerad:innen und Helfer, die zum Gelingen dieser Feier beigetragen haben.

L.J.

## „Ich koche, also jage ich!“



Unter diesem Credo fand am 6. Oktober 2023 der erste Kochkurs des Zweigvereines Deutschlandsberg statt. Durch die Anleitung von Johannes und Silvia Maier wurden köstliche Rehgerichte gezaubert. 11 Teilnehmer:innen stellten sich der Herausforderung die Schulter vom Reh zu einem Ragout zu verarbeiten, sowie aus dem Schlegel einen schmackhaften Braten zu garen.

Desweiteren wurde erklärt, wie das perfekte Blaukraut und saftige Semmelrollen als Beilage dazu gelingen. Zudem wurde das Filet kurz gebraten und als Vorspeise serviert.

Jeder Teilnehmer konnte sich mit seinen Ideen einbringen. Das Ergebnis davon wurde bei einem gemeinsamen Essen verkostet und als sehr gut empfunden. Durch den regen Austausch mit den Kursleitern konnte jeder für sich etwas Neues dazulernen.

Wir freuen uns auf weitere Kurse dieser Art!

Stefanie Flucher



## Franz Gödl – 90 Jahre

Am 15. Oktober 2023 feierte unser langjähriges Mitglied Herr Gödl Franz seinen 90. Geburtstag. Hierzu lud er neben seinen Verwandten, seinen Vereins- und Jagdkollegen auch den Vorstand des Jagdschutzvereines der Ortsstelle St. Martin i. S. zu einem gemütlichen Beisammensein in den Gasthof Martinhof, in St. Martin im Sulmtal ein. Umrahmt wurde die Feierlichkeit von der Jagdhornbläsergruppe Bad Schwanberg, unter der Leitung von Hornmeister Koch Heinz.



Herr Gödl Franz ist seit nunmehr 62 Jahren Mitglied des Jagdschutzvereines und hat hierfür im Jahr 2021 das Jubiläumsabzeichen für 60 Jahre Mitgliedschaft erhalten. Bekannt für seine Hilfsbereitschaft und Zuverlässigkeit hat er den Verein immer tatkräftig unterstützt und hat immer Zeit gefunden, um bei den diversen Veranstaltungen des Vereines mitzuhelfen. 14 Jahre lang, von 1970 bis 1984, übte er auch die Funktion als Geschäftsführer des Vereines aus.

Für seine Verdienste erhielt er im März 1983 das Verdienstabzeichen des steirischen Jagdschutzvereines in Bronze.

Seiner Berufung zum Jäger folgte Herr Gödl als er im März 1960 die Jägerprüfung und im Mai 1962 die Aufsichtsjägerprüfung ablegte. Er war dann jahrzehntelang als Jagdaufsichtsperson und Jäger im Revier St. Martin im Sulmtal unterwegs und leistete auch immer wieder einen wesentlichen Beitrag bei der Abschusserfüllung.

Im Namen des Steirischen Jagdschutzvereines der Ortsstelle St. Martin i. S. bedankte sich Ortsstellenleiter Malli Gerald für die langjährige und tatkräftige Unterstützung und sprach die besten Glückwünsche zum Geburtstag aus. Als Dankeschön für die Leistungen um den steirischen Jagdschutzverein und als Zeichen der Anerkennung überreichte er eine Hubertus Statue als kleines Präsent.

Nach der Gratulation verbrachten wir, bei vielen jagdlichen Erinnerungen, mit dem Jubilar noch einige Stunden im Martinhof, wo wir kulinarisch ausgezeichnet verwöhnt wurden.

Wir wünschen auch auf diesem Wege noch einmal Glück und Gesundheit für die Zukunft!

## Franz Hartner – 80 Jahre

Herr Franz Hartner aus Grub feierte seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Anlass lud er seine Jagdkollegen sowie eine Abordnung des Jagdschutzvereines Groß St. Florian zum Buschenschank Zeck ein. Der Obmann des JSV Groß St. Florian, Herr ÖKR Alois Albrecher, sowie Obmann-Stv., Herr Franz Lippnegg, dankten Herrn Franz Hartner für die langjährige Mitgliedschaft, sowie für seinen Einsatz für die Jagd und Natur und überreichten ein Präsent. Im Namen seiner Jagdkollegen von der Gemeindejagd Grub überreichte der Obmann Werner Wieser ebenfalls ein Geschenk und dankte für die gute jagdliche Zusammenarbeit sowie Kameradschaft innerhalb der Gemeindejagd.

Bei ausgezeichnete Bewirtung wurden einige gesellige Stunden verbracht und jagdliche Erlebnisse besprochen. Die Feierlichkeit wurde von den Jagdhornbläsern „St. Hubertus“ musikalisch umrahmt. Alle Gratulanten wünschten dem Jubilar viel Gesundheit und weiterhin ein kräftiges Weidmannsheil.



## Johann Berger – 70 Jahre

Herr Johann Berger feierte am 29. August 2023 seinen 70. Geburtstag. Ortsstellenleiter Manfred Langer überbrachte zum Ehrentag die Glückwünsche des Steirischen Jagdschutzvereines, Ortsstelle Frauental, und überreichte ein Geschenk. Seiner Gattin wurde ein Blumenstrauß übergeben. Der Jubilar bedankte sich für die Gratulation und bei ausgezeichnete Bewirtung und interessanten jagdlichen Gesprächen ging ein gemütlicher Nachmittag viel zu rasch zu Ende. Die Jäger:innen der Ortsstelle Frauental wünschen weiterhin beste Gesundheit, alles Gute und ein kräftiges Weidmannsheil.



L.J.

## Gottfried Presnic – 70 Jahre

**Gottfried Presnic ein Jagdhornbläser feiert seinen 70er**

Gottfried Presnic wurde am 8. November 2023 Siebzig Jahre und lud am 10. November zu seiner Geburtstagsfeier beim Buschenschank Pühringer ein. Seine Familie, die Angestellten des Seniorenheimes, welches er seit 1995 gemeinsam mit seiner Frau Hilde und seiner Tochter Sabine führt, Vertreter des Jagdschutzvereines wie Ortsstellenleiter Johannes Maier und natürlich die gesamte Jagdhornbläsergruppe Bad Schwanberg, unter Hornmeister Heinz Koch, waren gekommen um mit Gottfried zu feiern. Dazu gab es so viele Gründe, die alle hier aufzuzählen würde mit Sicherheit den Rahmen sprengen. Aber eines sei gesagt, Gottfried's große Leidenschaft ist die Musik, sei es in der Musikkapelle, der er seit 1968 angehört oder aber in der Jagdhornbläsergruppe Bad Schwanberg, welcher er seit 1978 angehört, hier war er sogar eines der Gründungsmitglieder. Wenn die Verlässlichkeit einen Namen hätte, würde sie wohl Gottfried heißen. Auf ihn kann man zählen, komme es wie es wolle. Wie viele Ausrückungen es im Jahresverlauf auch sein mögen, Gottfried und sein „Fürst-Pless-Horn“ sind fast immer dabei.



Als Jagdhornbläser ist Gottfried auch langjähriges Mitglied im Jagdschutzverein, wann immer wir im Verein seine Unterstützung brauchen, wird er uns diese Hilfe zukommen lassen. Lieber Gottfried, wir alle vom Jagdschutzverein danken dir dafür und wünschen dir alles erdenklich Gute zu deinem 70er sowie viel Gesundheit und freuen uns weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit wie bisher.

*G. Koch*



## Maria Kiefer – 60 Jahre

Am 20. Oktober 2023 feierte unser Mitglied Kiefer Maria ihren 60. Geburtstag.

Die Feier zum runden Geburtstag fand am Sonntag, den 22. Oktober im Buschenschank Kolb – „Schneiderannerl“ in Sausal statt, wo neben Verwandten und Freunden auch eine Abordnung des Steirischen Jagdschutzvereines der Ortsstelle St. Martin im Sulmtal eingeladen war. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Jagdhornbläsergruppe St. Peter im Sulmtal mit Hornmeister Gödl Manuel.

Aus einer Jägerfamilie stammend hat sie sich im Jahr 2011 entschlossen, die Jungjägerprüfung abzulegen. Seitdem ist sie als Jägerin im Revier St. Martin im Sulmtal unterwegs, wo sie auch immer wieder ihren Beitrag bei der alljährlichen Abschusserfüllung leistet.

Frau Kiefer Maria ist seit fast 13 Jahren Mitglied des Steirischen Jagdschutzvereines, Ortsstelle St. Martin im Sulmtal. Bekannt für ihre Hilfsbereitschaft und Zuverlässigkeit hat sie den Verein immer tatkräftig unterstützt, wenn sie gebraucht wurde.



Im Namen des Steirischen Jagdschutzvereines bedankte sich Ortsstellenleiter Malli Gerald für die langjährige und tatkräftige Unterstützung und sprach die besten Glückwünsche zum Geburtstag aus. Als Dankeschön für ihre Leistungen und als Zeichen der Anerkennung überreichte er eine Hubertus Statue als kleines Präsent.

Nach der Gratulation verbrachten wir mit dem Geburtstagskind noch viele lustige Stunden im Buschenschank. Verwöhnt wurden die Gratulanten mit einem großartigen Buffet und ausgezeichneten Weinen.

Wir wünschen auch auf diesem Wege noch einmal Glück und Gesundheit für die Zukunft, sowie einen guten Anblick und ein kräftiges Weidmannsheil!

# Danke

Der Obmann des Jagdschutzvereines Groß St. Florian, ÖKR Alois Albrecher, bedankt sich recht herzlich bei der Gärtnerei Haring aus Groß St. Florian für das Allerheiligen-Gesteck bei der Hubertuskapelle, welches den verstorbenen Jagdkamerad:innen gewidmet ist.



*Die Zweigstelle Deutschlandsberg  
und die Redaktion des Weidblicks  
gratulieren herzlichst zum Geburtstag!*

*Viel Gesundheit und Freude im neuen Lebensjahr!*

#### DEZEMBER

- 83 Jahre** Franz Fabian, Deutschlandsberg  
**82 Jahre** Anton Saurer, St. Martin i. S.  
 Alfred Eckhart, Deutschlandsberg  
**81 Jahre** DI Manfred Spielhofer, Deutschlandsberg  
 Gerda Kürgerl, Wies  
**75 Jahre** Matthias Aldrian, Bad Schwanberg  
 Mag. Alfred Schröttner, Deutschlandsberg  
**70 Jahre** Ernst Lesky, Deutschlandsberg  
 Josef Koch, Bad Schwanberg  
**60 Jahre** Josef Painsi, Deutschlandsberg

#### JÄNNER

- 89 Jahre** Prinz Franz von Liechtenstein, DlbG.  
**86 Jahre** Josef Trummer, Deutschlandsberg  
**85 Jahre** Norbert Koch sen., Deutschlandsberg  
**84 Jahre** Robert Koch, Bad Schwanberg  
 Alfred Orgel, Groß Sankt Florian  
 Erika Friedmann, Graz-Göstin  
**83 Jahre** Gerhard Fink, Frauental  
**82 Jahre** Hofrat DI Wolf Chibidziura, Preding  
**80 Jahre** Karl Huber, Deutschlandsberg  
**60 Jahre** Gerald Malli, St. Martin i. S.



- Polstermöbel
- Antiquitäten
- NEU BEZIEHEN**
- ADA Polstermöbel u. Relaxsessel
- Ligne Pure Teppiche
- Elastica
- Taschenfederkern Matratzen
- Villgrater Naturmatratzen



Wir beraten Sie gerne persönlich!  
 Terminvereinbarung unter 0664 / 14 300 85  
 Tapezierermeister Robert Strohmeier



# Bauen mit Holz ist unsere Leidenschaft!

Planung • Statik • Ausführung • Komplettlösungen



- Konstruktiver Holzbau • Dachstühle • Hallen für Industrie und Landwirtschaft
- Häuser in Holzriegelbau- oder Blockbauweise Variante Rohbau oder Schlüsselfertig • Dachausbauten
- Sanierungen, Um- und Zubauten • Carports, Wintergärten, Terrassendächer • Lohnabbund
- Zertifizierter Dämmexperte für Thermofloc Zellulosedämmung

Holzbau Malli • Aigen 45 • 8543 St. Martin im Sulmtal • 03465/7040  
 office@holzbaumalli.at • www.holzbaumalli.at



# Auf zum Gipfel? Los geht's!

**Die neue T-Klasse.** Bringt dich und dein Equipment direkt an den Start – wo auch immer der sein mag. **#lifegetsbig** Mehr unter [www.mercedes-benz.at/t-klasse](http://www.mercedes-benz.at/t-klasse)



**Stelzer GmbH** Autorisierter Vertriebs- und Servicepartner für Mercedes-Benz PKW und Transporter sowie Servicepartner für Mercedes-Benz Trucks und Unimog | 8522 Groß St. Florian | Laßnitzstraße 26  
T +43 3464 22 63 | F +43 3464 28 15-20 | [stelzer@mercedes.at](mailto:stelzer@mercedes.at) | [www.mercedes-stelzer.at](http://www.mercedes-stelzer.at)



QR Code scannen  
und alles über die neue  
T-Klasse erfahren.

Kraftstoffverbrauch T-Klasse kombiniert (WLTP): 5,3-7,3 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 138-165 g/km.  
Die angegebenen Werte sind die ermittelten „WLTP-CO<sub>2</sub>-Werte“ i.S.v. Art. 2 Nr. 3 Durchführungsverordnung (EU) 2017/1153.  
Die Kraftstoffverbrauchswerte wurden auf Basis dieser Werte errechnet. Tippfehler vorbehalten. Abbildungen sind Symbolfotos.

## Bericht des Obmanns



Es ist eigentlich erschreckend, wie schnell das Jahr 2023 und auch das Jagdjahr schon fast wieder „Geschichte“ sind. Der erfolgreiche Abschluss unseres Jagdkurses wurde mit der Hubertus-Messe und der Überreichung der Jägerbriefe gebührend gefeiert. Der nächste Jagdkurs beginnt bei uns mit November 2024. Näheres wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Erfreulich ist, dass unser bewährtes Lehrprinzen-Team einen neuen Vortragenden in seinen Reihen begrüßen kann. Herr Sepp Milhalm wird ab 2024 als Lehrprinz bei unseren Kursen tätig sein. Herzlich willkommen, Sepp!

Für heuer planen wir noch eine Vorstands- und eine OSTL-Sitzung und Anfang nächsten Jahres werden wir dann für alle JSV-Mitglieder die Jahreshauptversammlung abhalten.

Kritik an den Vorstand gibt es immer wieder, wenn es bei Begräbnissen den Wunsch nach Jagdhornbläsern gibt, wir diese aber nicht organisieren können. Diese Kritik ist natürlich berechtigt, jedoch sind uns sehr oft die Hände gebunden, weil es sehr schwierig ist, unter der Woche zumindest drei JHB aufzutreiben. Auch kann es vorkommen, dass kein Vorstandsmitglied bei einem Begräbnis anwesend ist. Außer dem „alten“ Obmann ist der gesamte Vorstand noch berufstätig und keiner von ihnen arbeitet in seiner Wohngemeinde. Der erste und wichtigste Ansprechpartner bei Ehrungen und Begräbnissen ist immer der zuständige OSTL!

Laut Landesbeschluss wird der Jahresmitgliedsbeitrag um € 3,- auf € 21,- erhöht. Der ST-JSV hat ca. 24.000 Mitglieder, die gerade in der jetzigen Zeit enorm wichtig sind, damit es einen starken Gegenpol zu Jagdgegnern, Politik und Beamtentum gibt.

Damit auch in Zukunft „Jagd“, wie wir es gewohnt sind, möglich bleibt!

*Hubert Krainer*

## Wildtierschutz – ein toller Einsatz unserer Jäger

Jeder von uns hatte sicher schon einmal direkt oder indirekt mit einem Wildunfall zu tun. Schreckliche Bilder, verbunden mit großem Tierleid, beschäftigen uns dann noch lange Zeit in unserem Gedächtnis.

In der Steiermark werden jährlich über 7000 Unfälle mit Rehwild verzeichnet. Auch unsere Region des ST-JSV-Eibiswald ist von Wildunfällen aufgrund von zwei hochfrequentierten Bundes- bzw. Landesstraßen sehr stark betroffen.

Wir haben in unserer Region Reviere, die jährlich bis zu 30 Stück Rehwild durch Straßentod verlieren! Deshalb habe ich zwei stark betroffene OST (Wies und Pitschgau) gebeten, uns über ihre Erfahrungen mit verschiedenen Wildwarnern zu berichten. Obm. Valentin Zmugg und sein Stv. Willi Grafoner von der OST Pitschgau, sowie Obm. Josef Garber mit seinen Jagdkollegen Sepp Jauk, Sepp Pongratz und Martin Garber von der OST Wies-Vordersdorf sind die hauptverantwortlichen Jäger für das Aufstellen und Betreuen der Wildwarner in ihren Revieren. Beide Reviere sind am Projekt „Wildtierschutz und Verkehrssicherheit Steiermark 2020“ beteiligt.

Bereits 2016 wurde in Pitschgau mit optischen Wildwarnern begonnen, um die Wildunfälle zu reduzieren. Alle



anwesenden Herren bestätigten mir, dass die Umstellung von optischen auf akustische Warneinrichtungen die Wildunfälle nochmals um 50 % verminderte. So erreichten beide Reviere eine Reduzierung um ca. 25 % beim Straßentod von Rehwild.

Seit dem Projekt „2020“ wird auch die Finanzierung für die jeweiligen Reviere massiv erleichtert. Die Kosten für akustische Warngeräte betragen ca. € 35,- und die optischen belaufen sich auf ca. € 5,- pro Stück. Diese werden zu 2/3 vom „Projekt 2020“ und zu 1/3 vom jeweiligen Revier getragen. Beschädigte Geräte werden zur Gänze von der Steirischen Straßenverwaltung ersetzt.

Beide OST berichten über eine hervorragende Zusammenarbeit mit dem Projektleiter, Herrn Dr. Wolfgang Steiner (BOKU). An diesem Projekt kann sich jede OST mit Bundes- bzw. Landesstraßen beteiligen. Auskünfte gibt es über unser Bezirksjagdamt oder im

Internet unter „Projekt Wildtierschutz & Verkehrssicherheit Steiermark 2020“.

Ich möchte mich bei allen Herren für das Gespräch und ihre Erfahrungen über „Wildtierschutz“ herzlich bedanken.

*Hubert Krainer*

## Hubertusmesse mit Jungjäger-Angelobung!

**Feisternitz,  
4. November 2023**

Nicht nur für unsere 30 „NEUEN“ Jung- und Aufsichtsjäger war es ein großer Tag, auch für unseren hochgeschätzten Vikar von Eibiswald, Dr. Hubert Schröcker war es eine Premiere: seine 1. Hubertus-Jäger Messe in seinem 20. Priesterjahr. Die Feisternitzer Dorfkapelle war wieder Treffpunkt für die Hubertusmesse anlässlich unserer Jung- und Aufsichtsjäger-Angelobung. Umrahmt wurde die Hl. Messe von einem hervorragendem „12 Mann Orchester“, den Jagdhornbläsern aus Arnfels, mit Hornmeister Joachim Rothschädl. Unser Herr BJM flüsterte mir während der Hl. Messe ins Ohr: „Das ist heute kein



Blasen, das ist konzertante Musik!“ Liebe Kollegen aus Arnfels: Hochachtung und Danke! Nach der Hl. Messe begab sich die gesamte Gästeschar, angeführt von den Jungjägern mit brennenden Fackeln zum nahen Festplatz. Dort durfte ich die anwesenden Ehrengäste, viele Jäger:innen, Verwandte und Freunde von den neuen Aufsicht- und Jungjägern begrüßen. Allen voran unseren geschätzten BJM Johann Silberschneider mit Gattin Silke, BJM-Stv. Michael Primus mit Gattin Birgit, unseren lieben „Alten“ BJM Hannes Krinner, JSV-Obmann von DlbG. Gerald Malli, Bezirksjagdfrau Karin Weiss und den „Hausheerrn“ von Feisternitz, Jagd-Obmann Max Mess-



**Ing. Wolfgang Brunnsteiner**

Augasse 5, 8430 Leibnitz,  
Tel. 03452 / 82 9 78, Fax: DW 15

[www.waffenbrunnsteiner.com](http://www.waffenbrunnsteiner.com)

E-Mail: [info@waffenbrunnsteiner.com](mailto:info@waffenbrunnsteiner.com)



**Große Auswahl an Schalldämpfer lagernd**

**Neue Wärmebildbeobachtungsgeräte vorrätig.**

**Gutscheine in jeder Höhe erhältlich!**

**Handler**  
**Rechtsanwalt**

Mag. Peter Handler  
Rechtsanwalt

A-8530 Deutschlandsberg  
Hauptplatz 33

Telefon: +43 (0) 3462 4141

Fax: +43 (0) 3462 4141-41

E-Mail: [office@handler.at](mailto:office@handler.at)

[www.handler.at](http://www.handler.at)



ner. Mit dem Appell an unsere Jungjäger „Natur verpflichtet“, schloss ich meine Rede. Nach einer beeindruckenden Ansprache unseres BJM wurde der Jäger-Eid abgelegt und anschließend der Jäger-Brief überreicht. Danach durfte ich die Jagdstrecke an unseren BJM melden, die dann von den Jagdhornbläsern mit dem jeweiligen Signal verblasen wurde. Danach wurde stellvertretend für alle Jungjäger, einer - von unserem bewährten Kursleiter Hrn. Harald Safran - zum Jäger geschlagen. Mit etlichen „WMH- Schlupferla“ endete eine wunderschöne, gelungene „Jaga- Feier“! Ein herzliches DANKESCHÖN an ALLE, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.

*WMH Hubert Krainer*



**ERDBAU Erdbeziehung**  
**TRUMMER** GmbH  
Hinterleitenstraße 72 - 8523 Frauental  
Tel.: 0 34 62 / 42 22 - Mobil: 0664 / 28 66 896

**Daniel** Holzmanufaktur  
**Führer.**  
Möbel, die Ihr **Leben** verändern  
**Holzmanufaktur Daniel Führer e.U.**  
Grazer Str. 37, A-8403 Lebring  
0043 650 644 11 99  
www.holzmanufaktur-fuehrer.at  
office@holzmanufaktur-fuehrer.at

Wir stehen Ihnen mit über 25 Jahren Erfahrung im Versicherungswesen gerne zur Seite!

**Mehr Power, wenn es um Ihre Versicherungen geht!**

Albert Krug  
0664/815 21 80

**KL** Krug & Lipp OG  
Die Versicherungsmakler  
Hauptplatz 1  
8530 Deutschlandsberg  
www.krug-lipp.at

Johann Lipp  
0664/815 21 81

## Franz Weiß – 80 Jahre

Am 6. Oktober 2023 lud Franz Weiß sen. seine Jagdkollegen der Jagd Pitschgau zu seinem 80. Geburtstag ein. Franz ist seit seiner Jugend Jäger und langjähriges Mitglied des Steirischen Jagdschutzvereines. Der Zweigverein Eibiswald möchte sich nochmals recht herzlich für sein weidgerechtes Wirken und Tun in den vielen Jahren bedanken und wünscht ihm weiterhin alles Gute, viel Gesundheit sowie einen guten Anblick und ein kräftiges Weidmannsheil.



*Anton Kainacher*



## Peter Gollob – 70 Jahre

Am 9. 6. 2023 bei der monatlichen Jägersitzung der Jagdgesellschaft Unterfresen lud Peter Gollob vulgo Grabenstrametz (jahrzehntelanger Kassier und Pächter der JG Unterfresen) zu seinem 70er zum Buschenschank Pühringer ein. Der Obmann der JG Johann Müller und der Ortsstellenleiter vom JSV Unterfresen Robert Primos sowie die Unterfresner Jäger gratulierten Peter Gollob und dankten für die Einladung. Die Feier wurde von den Jagdhornbläsern von Bad Schwanberg festlich umrahmt, wobei man bis in die frühen Morgenstunden ausgiebig feierte. Peter, wir wünschen dir nochmals ein kräftiges Weidmannsheil und gute Anblicke! Die Unterfresner Jäger

*Robert Primos*



## Theresia Lasnik – 70 Jahre

Frau Theresia Lasnik, vlg. Maritsch vollendete am 19. Oktober 2023 ihren 70. Geburtstag. Seit über 50 Jahren ist sie ein treues und geschätztes Mitglied des Jagdschutzvereines. Mit den besten Wünschen und einem Danke für die langjährige Treue wurde ihr im Namen des Steirischen Jagdschutzvereines Zweigverein Eibiswald ein kleines Präsent überreicht. Wir wünschen weiterhin viel Gesundheit!

*Lorenz Aldrian, OStL Hadernigg*

## Elisabeth Mauthner – 60 Jahre

Auf ihr Anwesen luden Elisabeth und Peter Mauthner vlg. Schmuck zu einer kleinen 60er-Feier von Elisabeth. OSTL Franz Rossmann bedankte sich sehr herzlich bei der Jubilarin für ihren jahrelangen Einsatz für die Ortsstelle, vor allem aber fürs „Kellnern“ jedes Jahr auf der Riegelnegg-Halt. Obm. Hubert Krainer sprach seinen Dank im Namen des JSV Eibiswald für die jahrzehntelange Treue und Unterstützung zum JSV aus. Auch Obm. Stv:in Andrea Golob schloss sich den Glückwünschen an und bedankte sich herzlich für die nette Einladung.

Wir wünschen dir, liebe Elisabeth, noch viele schöne Reviergänge in deinem geliebten Revier Krumbach.

*Hubert Krainer*



## FDir. DI Gerhard Kamsker – 70 Jahre

Eine Abordnung des JSV Eibiswald, unter Obm Hubert Krainer, Obm-StvIn Andrea Golob und OstL von Eibiswald Markus Novak, wurde von Fam. Erika und Gerhard Kamsker zu einer kleinen Feier auf ihr Anwesen nach Eibiswald geladen. FDir. DI Gerhard Kamsker hatte vor kur-



zem seinen 70. Geburtstag gefeiert. Gerhard leitete über Jahrzehnte das Forstgut Prinz Croy in St. Oswald o.E.. Schon in seiner Dienstzeit durfte der JSV Eibiswald mit seiner Unterstützung und Hilfe immer rechnen. Seit seiner Pensionierung ist FDir. Kamsker aktiv bei unseren Waldlehrtagen für KiGa, VS und MS immer zur Stelle, wo er als Experte „FORST“ den jungen Zuhörer:innen viele interessante und spannende Dinge erzählt. Lieber Gerhard, wir wünschen dir Gesundheit und noch viele schöne Jahre in Eibiswald verbunden mit wunderbaren Reviergängen in „deinem“ Revier Croy.

*Hubert Krainer*

*Die Zweigstelle Eibiswald  
und die Redaktion des Weidblicks  
gratulieren herzlichst zum Geburtstag!*

*Viel Gesundheit und Freude im neuen Lebensjahr!*

### NOVEMBER

- 82 Jahre** Hubert Theisl, Eibiswald  
**75 Jahre** Anton Golob, Eibiswald  
Gottfried Petritsch, Eibiswald

### DEZEMBER

- 83 Jahre** Franz Wallner Oberhaag  
**82 Jahre** Max Wesonik, Eibiswald  
**75 Jahre** Franz Polanz, Soboth  
Peter Rossmann, Soboth

### JÄNNER

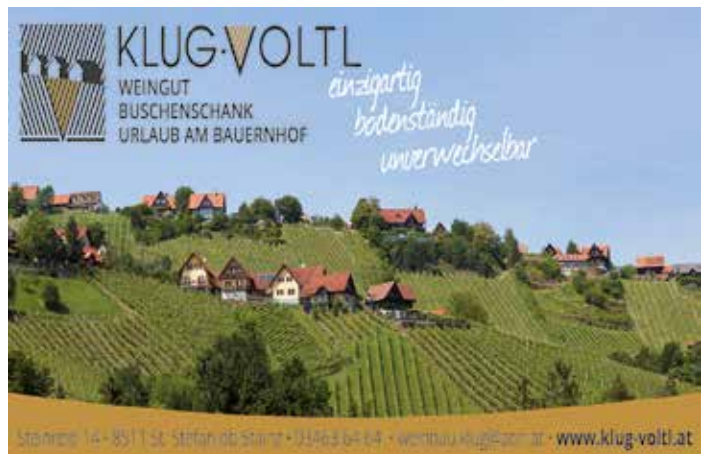
- 89 Jahre** Peter Tschuchnigg, Soboth  
Roman Leitinger, Eibiswald  
**85 Jahre** Willibald Lasnig, Eibiswald  
**84 Jahre** Franz Marauli, Eibiswald  
**82 Jahre** Annelise Pichler, Wies  
**80 Jahre** Reinhold Primus, Eibiswald  
**60 Jahre** Friedrich Hafner, Oberhaag



[www.ige.co.at](http://www.ige.co.at)

- Elektrotechnik
- Technische Isolierung
- Brandschutz
- Fernwärme Isolierung
- Malerei
- Grünflächenpflege

Kalkgrub 85, 8541 Schwanberg    Steyeregg 262, 8551 Wies  
Tel.: ++43 (0) 3467 / 7710-0    Tel.: ++43 (0) 3467 / 72523  
FAX 03467 77 10-15    FAX 03467 72 52 3-33



## IHR STEUERBERATER

MAG. JOHANNES KIEGERL

A-8530 DEUTSCHLANDSBERG, POSTSTRASSE 7

TEL 0 34 62 / 66 30    FAX 0 34 62 / 66 30-30

MAIL [magkiegerl@aon.at](mailto:magkiegerl@aon.at)    HOME [www.kiegerl.at](http://www.kiegerl.at)

- Firmengründung
- laufende Steuerberatung
- Buchhaltung / Lohnverrechnung
- Arbeitnehmerveranlagung
- Kostenrechnung
- Jahresabschluss / Steuererklärungen

## Wir trauern um ...

### Ing. Horst Puschmann



„Er war ein großer Mann!“ – Diesen Satz sagte, vor seinem Sarg stehend ein guter Freund, Gastwirt und Jäger über den mit 87 Jahren verstorbenen Horst Puschmann zu mir. Horst war ein großer Mann: über Jahrzehnte ein hochangesehener Bezirksförster und weit über die Bezirksgrenzen hinaus geschätzt und bekannt. Für den JSV

Eibiswald war er über viele Jahre hinweg eine Institution als Kursleiter und Lehrprinz. Auch ich durfte ihn im Jahre 1974 als liebenswerten und hervorragenden Vortragenden für meine Jägerprüfung erleben. Über Jahrzehnte hat Ing. Horst Puschmann unseren JSV Eibiswald geprägt und mitgestaltet. Mit einem letzten WMH, lieber Horst, sage ich im Namen des JSV Eibiswald DANKE!

*Hubert Krainer*

### Helmut Aldrian

Herr Helmut Aldrian, hat am 2. November 2023 für immer seine Augen geschlossen und ist seiner erst vor kurzem verstorbenen Gattin gefolgt. Er wurde am 8. April 1942 in Unterfresen geboren. Zusammen mit seiner Familie bewirtschaftete er eine Landwirtschaft in St. Oswald ob Eibiswald wo er auch die Jagd ausübte. Bereits im Jahre 1967 trat Helmut Aldrian dem Steirischen Jagdschutzverein bei. In seiner langjährigen Mitgliedschaft

wurde er für sein Wirken ausgezeichnet und geehrt. Helmut Aldrian wurde am 7. November 2023 von den Mitgliedern der örtlichen Jagdgesellschaft sowie einer Abordnung des Steirischen Jagdschutzvereines auf seinem letzten Weg begleitet.

Lieber Helmut, im Namen des Steirischen Jagdschutzvereines sagen wir dir einen letzten Waidmannsdank, mögest du in Frieden ruhen.



### Franz Leitinger vlg. Brudermann

Herr Franz Leitinger vlg. Brudermann aus St. Lorenzen ob Eibiswald verstarb am 21. Oktober 2023 im 98. Lebensjahr. Über sechs Jahrzehnte war er ein aktiver und kompetenter Jagdkollege und auch Mitglied beim steirischen JSV –Zweigverein Eibiswald. Seine Erfahrungen und seine Hilfsbereitschaft in allen Belangen der Jagd werden allen fehlen. Seine Leidenschaft galt auch seiner geliebten Glitzalm, welche untrennbar mit seinem Namen verbunden bleibt. Mit dem Lied „Da Summa, der is auss, muass i obi in's Täl. Pfiat enk gott scheane Älma, pfiat enk gott tausend Mäl“ wurde Franz Brudermann mit dem grünen Bruch auf den Eibiswalder Friedhof zur letzten Weidmannsruh geleitet.



*Team JSV Zweigverein Eibiswald*

## Jägerinnen aus dem Bezirk Deutschlandsberg

### Bogenschießen

Die Jägerinnen aus dem Bezirk Deutschlandsberg trafen sich am 29. September 2023 in Rassach zu einem Schnupperkurs im sportlichen Bogenschießen.

Die Bogenjagd ist eine der ältesten Jagdarten der Menschen und wird heute noch von Naturvölkern zur Nahrungsbeschaffung betrieben. Auch ist die Jagd mit Pfeil und Bogen in einigen Ländern Europas erlaubt (meist zur Regulierung verschiedener Wildarten), in Österreich ist sie jedoch gesetzlich verboten. Der Umgang mit Pfeil und Bogen setzt - wie mit einer Schusswaffe - große Sicherheit voraus. Ebenso spielen die richtige Handhabung, Haltung und Technik eine entscheidende Rolle, um das Ziel zu treffen.



*Jägerinnen aus dem Bezirk Deutschlandsberg mit Kursleiterin Romana Schorn und Kassier Kurt Koller vom BSV Rassach*

Unter der fachkundigen Anleitung von „Romy“ Romana Schorn vom BSV Rassach versuchten wir unser Glück und stellten recht bald fest, dass es sich absolut gelohnt hat, diesen Schnupperkurs zu besuchen. Romy korrigierte unsere „Fehl“-Haltungen, lehrte uns Kommandos, beschrieb das richtige Verhalten am Parcours und traf bei einigen von uns auf weiteres Interesse. Nach dem Schnupperkurs saßen wir bei herrlichem Sonnenschein und warmen Temperaturen noch kurz im Vereinshaus am Teich und ließen das Erlebte Revue passieren. Wir danken dem BSV Rassach herzlichst für die Einladung zu einem Getränk. Danke wiederum auch an unsere Bezirksjägerin Karin Weiss für die Organisation.

*Renate Weiß*



## Vereinsmeisterschaft 2023 in der jagdlichen Kombination

Am 2. 9. 2023 fand die diesjährige Vereinsmeisterschaft des Jagdschutzvereines Stainz statt. Der Bewerb wurde in eine Schützenklasse und eine allgemeine Jägerklasse unterteilt. In einem spannenden Wettkampf, bei dem sich die Schütz:innen mit dem Kleinkalibergewehr auf je 4 Wildscheiben (Fuchs, Gams, Rehbock und Wildschwein) im Schützenhaus Stainz und mit dem Schrotgewehr auf 25 Wurfscheiben am Wurfscheibenschießstand im Bründelwald gemessen haben, wurde der Vereinsmeister gekürt.

### Schützenklasse:

Sieger und Vereinsmeister 2023 wurde Günther Koch  
 2. Platz: Gerald Liebmann  
 3. Platz: Markus Koch

### Allgemeine Jägerklasse:

1. Platz: Arnold Koch  
 2. Platz: Georg Strametz  
 3. Platz: Manfred Koch

Die Siegerehrung wurde vom Obmann, Herrn Christian Klug und vom Vorstandsmitglied, Frau Barbara Schaffer durchgeführt. Bei der Siegerehrung wurde den Sieger-



schützen eine Medaille überreicht. Unter den gesamten Schütz:innen wurde ein Bockabschuss der Klasse 3 inkl. Wildbret verlost. Ein großes Dankeschön ergeht an den Schützenverein Stainz für die gute Zusammenarbeit und die einwandfreie Durchführung des KK-Bewerbes im Schützenhaus Stainz.

*Schützenheil und Weidmannsheil Obmann Klug Christian*

## Vereinsmeisterschaft 2023 im jagdlichen Schießen des Jagdschutzvereines Steiermark

Die Landesvereinsmeisterschaft wurde heuer am 9. Juli, auf den Schießanlagen in Donnersbach und in Aich-Assach ausgetragen.

Am Bewerb nahmen 10 Mannschaften aus der Steiermark teil. Eine Mannschaft besteht aus 6 Einzelschützen. Die Mannschaft des Zweigvereines Stainz bestand aus den Schützen: Günther Koch, Franz Rexeis, Gerald Liebmann, Franz Steinbauer, Andreas Mesch und August Fröhlich. Der Bewerb wird nach den Richtlinien des steirischen Jagdschutzvereines ausgetragen und besteht aus 25 Wurfscheiben und der KK-Wertung, bei der 4 Wildscheiben in den Stellungen (Keiler stehend frei, Gams stehend angestrichen am Bergstock, Fuchs liegend und Rehbock am fixen Bergstock) bewertet werden.

**Mannschaftswertung Kombination:** Die Mannschaft Stainz konnte mit 1546 Punkten den 3. Rang belegen.

**Mannschaftswertung Schrot:** Die Mannschaft Stainz belegte mit 118 Tauben den 4. Platz.

**Mannschaftswertung Kugel:** Die Mannschaft Stainz errang mit 1074 Ringen den 4. Platz.

**Einzelwertung Kombination:** Unser Schütze Herr Günther Koch konnte mit 277 Punkten den 3. Platz und Herr Gerald Liebmann mit 276 Punkten den 4. Platz erringen.

**Einzelwertung Schrot:** Herr Gerald Liebmann konnte mit 22/21 Tauben den 7. Platz und Herr August Fröhlich mit 22/17 den 10. Platz, erringen.

**Einzelwertung Kugel:** Herr Andreas Mesch konnte mit 193 Ringen den 3. Platz, Herr Günther Koch mit 189 Ringen den 8. Platz und Herr Gerald Liebmann mit 188 Ringen den 10. Platz, erringen.

Dieses Jahr war das Niveau bei den teilnehmenden Schütz:innen extrem hoch, daher kann der Mannschaft zu diesen Leistungen nur herzlich gratuliert werden. Als Dank für die erfolgreiche Teilnahme, lud der Zweigverein die Mannschaft zu einem Essen in den Gasthof Treitler in Knietzenberg ein.

*Schützenheil!*

*Ing. August Fröhlich, Schießreferent*

**Die Zweigstelle Stainz  
und die Redaktion des Weidblicks  
gratulieren herzlichst zum Geburtstag!**

**Viel Gesundheit und Freude im neuen Lebensjahr!**

### DEZEMBER

**99 Jahre** Johann Aichhofer, Rossegg  
**84 Jahre** Heinrich Ganster, St. Stefan  
**83 Jahre** Karl Pongratz, Mausegg  
**75 Jahre** Johann Rexeis, Hohenfeld

### JÄNNER

**81 Jahre** Anton Steiner, Lannach  
**70 Jahre** Anton Grinschgl, Pirkhof

## Tag der Artenvielfalt



*V.l.n.r. HM Andreas Hartbauer, August Bretterkieber, Lukas Hartbauer, BJM Johann Silberschneider – Begrüßung*

Seit dem letzten Jahr veranstaltet die Jagdgesellschaft Pirkhof jährlich einen Tag der Artenvielfalt, bei dem ausschließlich Landwirte und deren Familien eingeladen werden. Nach der sehr erfolgreich angenommenen Veranstaltung im letzten Jahr, konnte Andreas Hartbauer als Obmann der Jagdgesellschaft auch heuer wieder ca. 50 Teilnehmer:innen bei dieser Veranstaltung begrüßen.

Unter dem Motto: „Nachhaltigkeit, Leben unter und über der Erde“ gaben die Pirkhofer Jäger:innen Einblicke in Ak-

tivitäten zur Erhaltung und Pflege unseres Lebensraumes. Auf die Teilnehmer:innen warteten drei gut vorbereitete Stationen zu diesen Themen

**Obmann und Hegemeister Andreas Hartbauer** hat bei der Station „Nachhaltigkeit“ die Themen Klimawandel und nachhaltige Energiequellen mit den Teilnehmer:innen besprochen. Mit einfachen und nachvollziehbaren Beispielen wurde auf die Dynamik der größten Herausforderung des 21. Jahrhunderts hingewiesen. Weiters wurden die Besu-



*Nachhaltigkeit – Gruppenfoto*



*Leben über der Erde – Leben unter der Erde*

cher:innen betreffend Wichtigkeit und Effizienz von nachhaltiger und unbegrenzt zur Verfügung stehender Energiequellen (Beispiel Sonnenenergie) sensibilisiert.

**August Bretterklieber und Lukas Hartbauer** haben sich beim Thema „Leben unter der Erde“ vor allem mit dem Aufbau unserer Böden und deren Bodenorganismen beschäftigt. Bodenorganismen sichern die Fruchtbarkeit unserer Böden, regulieren den Wasserhaushalt, wirken gegen Bodenerosion und sind so das Fundament für die landwirtschaftliche Produktion. Eine hohe Vielfalt an Bodenlebewesen ist die Basis, damit der Boden auch bei sich verändernden Umwelteinflüssen seine Aufgaben erfüllen kann.

**Bezirksjägermeister Johann Silberschneider** übernahm im heurigen Jahr das Thema „Leben über der Erde“. Da in diesem Jahr erstmals auch der „naTOURwelten-Anhänger“

vor Ort zu besichtigen war, wurde in erster Linie auf den artenreichen Wildbestand des Bezirkes Deutschlandsberg hingewiesen. Großes Interesse und leidenschaftliche Diskussionen gab es beim Thema Wolf und dem notwendigen Herdenschutz bei landwirtschaftlichen Nutztieren, sowie beim Thema Biber, der in Zirknitz heimisch wurde und für Schäden sorgt. Für Kinder waren vor allem die Präparate der heimischen Wildtiere und die spannenden und lustigen Materialien aus der Natur von großem Interesse.

Im Anschluss an den Stationenbetrieb gab es eine kulinarische Stärkung in Form von Reh-Leberkäse und Getränken.

Die zahlreichen positiven Rückmeldungen sowie der leidenschaftliche Meinungs- und Erfahrungsaustausch ist die Basis für eine Fortsetzung im nächsten Jahr.

*Hegemeister Andreas Hartbauer*

## Abschlusschießen 2023 Zweigverein Stainz

Das Abschlusschießen wurde am 30.09.2023 auf der Trapanlage Meran im Bründlwald ausgetragen.

Das Wetter war, trotz kurzzeitigen Nieselregens, ausgezeichnet und es wurde ein spannender Wettbewerb ausgetragen. Die Teilnehmer:innen mussten 2 Serien mit je 15 Tontauben beschießen. Am Bewerb nahmen 16 Schütz:innen des Zweigvereines teil. Positiv zu erwähnen ist, dass auch 2 Damen am Abschlusschießen teilgenommen haben.

Am Ende des Bewerbes führte der Obmann Christian Klug und Schießreferent August Fröhlich durch die Siegerehrung.

Der Obmann Herr Christian Klug bedankte sich bei den Mitgliedern des Vereines, welche bei allen Veranstaltungen immer wieder tatkräftig mithelfen. Weiters bedankte er sich bei Franz Steinbauer, Georg Strametz und Günther Koch für die ausgezeichnete Platzpflege und technische Wartung der Anlage.

Danach ging es zur Siegerehrung wo sich die siegreichen Schützen nach der Platzierung gereiht schöne Sachpreise aussuchen konnten. Dazu auch ein Dankeschön an die Firmen und Gönner des Vereines für die Bereitstellung der Sachpreise und an alle die Sachpreise gesammelt haben.

### Platzierungen des Abschlusschießens 2023

1.	Koch Günther	29/27
2.	Liebmann Gerald	26/24
3.	Fröhlich August	25/22
4.	Koch Arnold	24/21
5.	Strametz Georg	24/12
6.	Hiden Mario	23/20



7.	Reisenhofer Karl	23/18
8.	Hamal Walter	22/19
9.	Kahr Johann	22/17
10.	Steinbauer Franz	20/17
11.	Koch Markus	18/13
12.	Angerer Gerhard	17/10
13.	Koch Manfred	8/7
14.	Müller Johann	6/3
15.	Schaffer Barbara	5/3
16.	Kohlbacher Viktoria	5/3

Im Anschluss wurde noch das obligate Gruppenfoto gemacht und der Schießreferent wünschte allen noch eine erfolgreiche Schießsaison. Ein Weidmannsheil zu den bevorstehenden Treibjagden und freut sich alle im nächsten Jahr wieder bei den Schießveranstaltungen begrüßen zu dürfen.

*Schützenheil*

*Der Schießreferent Ing. August Fröhlich*

Das Redaktionsteam bedankt sich für Ihre Spende im Jahr 2023. Bitte unterstützen Sie auch weiterhin unseren WEIDBLICK für die Jägerinnen und Jäger in unserem Bezirk!

**Spendenkontonummer: AT46 2081 5000 4296 6234 und BIC: STSPAT2GXXX**

Adolf Herzog	Dipl. Ing. Gerhard Kamsker	Gerhard Schneider
Ing. Heinz Seiner	Franz Koch, Maria Koch	Franz Tschiltsch
Johann Freidl	Fritz Hubmann	Franz Rumpf
Erwin Ziegler	Johann Lienhart	Franz und Anna Zitz
Alois und Paula Painsi	Friedrich Weiß	Werner Trifterer
Gerhard Fink	Franz Münzer	Dr. Franz Harnoncourt-Unverzagt,
Schelch Arnolf	Peter Spari	Marion Harnoncourt
Walter Berger Walter	Karl Michelitsch	Roman Leitinger
Margaretha Berger	Johann Steyrer	Dagmar Kravcar
Johann Reinisch, Christine Reinisch	Gerd Staudacher, Gabriele Staudacher	Oskar Gaich
DI Manfred Spielhofer	Hermann Otto	Alfred De Corti sen.
Anneliese Fürnschuß	Anton Kieler, Christine Kieler	Richard Grünewald, Karin Grünewald
Franz Legenstein	Josef Resch	Johann Führer
Dr. Franz Aldrian	Josef Deutscher	Johann Aldrian
Barbara Schaffer	Johann Gimpl	Gottfried Schuiki
Renate Kiegerl	Ernst Zechner	Günther Zmugg Frisiersalon
Manfred Fink	Mag. (FH) Hubert Kravcar	Adolf Monse
Arthur Faulhaber	Werner Moser	Franz Steinbauer
Alois Scherübl	Alfred Eckhart, Mathilde Eckhart	Werner Klug, Josefa Klug
Franz Kogelnik	Adelheid Staltner	Christian Ninaus
Karl Reisenhofer	Karl Groß	Josef Neubauer
Georg Koch u. Mag. Monika Koch	Klug Johann	Franz Kiefer, Maria Kiefer
Franz Steyrer	Franz Marauli	Gertrude Gsellmann
Erich Wabnegg	Karl Stelzer	Wolfgang Hofer
Brigitte Hiebler	Franz Fürpaß	Josef Lienhart
Johann Strohmaier	Johann Gössler	Josef Hofer
Peter und Josefine Nebel	Franz Fürpass	Willibald Gaar
August oder Aloisia Krasser	Hubert Niedereder	Adolf Lesky
Franz Horst Tomasini	Franz und Angela Ninaus	Guenther Stopper
Katharina Stieglbauer	Heinrich Schmidt, Johanna Schmidt	Ing. Hubert Rothschedl, Anna Rothschedl
Klaus Fauland, Michaela Fauland	Andrea Diethart	Michaela Strohmayr
Franz Edler, Anna Edler	Josef Garber	August und Theresia Freiding
Werner Müller	Dr. Edmund Pabst	Johann Reiterer
Karl Spari, Juliane Spari	Johann Gutschy	Franz Raunjak
Ferdinand Tieber	Heinrich Moerth	Manfred Theißl, Roswitha Theißl
Eduard Knopper	Josef Reinisch	Werner Trinkaus
Peter Steinlechner	Herbert Eckhart	Ernst Pauritsch
Josef Koller, Stefanie Koller	Friedrich Theisl	Günter und Gerda Schaar
Franz Maritschnegg	Willibald Theissl	Josef Resch
Adolf Brložnik	August Zmugg, Rosa Zmugg	Augustine Urch
Konrad Ofner	Hubert Wieser, Eleonore Wieser	Johann Treichler
Gerhard Gutschy	Ferdinand Gollob	Franziska Trummer
Karl Raunjak	Franz Gstarz	Eugen Liechtenstein Prinz von und zu
Richard Pauser	Johann und Maria Garber	Elisabeth Diana Theussl
Franz Michelitsch	Stefan Kiefer	Ing. Martin Aldrian, Barbara Aldrian
Martin Kogelnik	Werner Hieden	Franz Temmel
Franz Kiefer	Hannes Kollmann	Luise Gurt
Andreas u. Michaela Maritschnegg	Johann Konrath	Emmerich Bierbacher
Ulrich Kiegerl	Christoph Walter Lenz	Manfred Fink
Erich Kürgerl	Ernst Reinbacher	Dkfm. Mag. Heinz Kürzl, Gabriela
Franz Pommer, Gislinde Pommer	August Gruber	Kürzl
Florian Mandl	Herbert Wechtitsch	Ernst Steinbauer
Friedrich Griessner	Johann Höller	

## Rückblick über die vergangenen 30 Jahre Weidblick



Als Gründer der vierteljährlichen Bezirkszeitschrift „Weidblick“ können Zweigstellenobmann Johann Schneebacher und sein Stellvertreter (und späterer ZWO) Leopold Elmer angesehen werden.

**1993:** Herr Karl-Heinz Neuhold begann mit einem (in MS-WORD erstellten) vierseitigen Exemplar.

Herr Leopold Elmer war von Anfang an für den Inhalt und für Werbeeinschaltungen der Sponsoren verantwortlich.

Die Auflage erfolgte im Druckhaus Stainz.

**1998:** Herr Stehring Herbert übernahm die Zeitung und gestaltete rund 10 Jahre das Layout.

Der Druck erfolgte ab dem Jahr **2006** bei Sima-Druck Deutschlandsberg in personalisierter Form. (Die Zeitungen wurden mit Adressen bedruckt und mussten nicht mehr einzeln und manuell mit Adressaufklebern versehen werden.)

Bezirksschriftführer Hannes Krinner hatte im Jahr 1988 mit der Programmierung einer Datenbank für den Jagdschutzverein die nötige Grundlage geschaffen.

Ab **2005** betreute er als Bezirksjägermeister die von Herrn Hubert Damm programmierte Homepage des Jagdbezirkes

u.a. durch Einstellung aller Berichte aus dem WEIDBLICK in die Homepage des Jagdbezirkes.

Ab **2007** schlossen sich die Zweigstellen Stainz und Eibiswald mit ihren laufenden Berichten an.

Die Verantwortlichkeit für den Inhalt lag beim jeweiligen Obmann der Zweigstelle Deutschlandsberg, die seither für alle Portokosten aufkommt.

**2009** erfolgte die Umstellung auf Vierfarbdruck und **2010** zusätzlich auf Hochglanz-Papier.

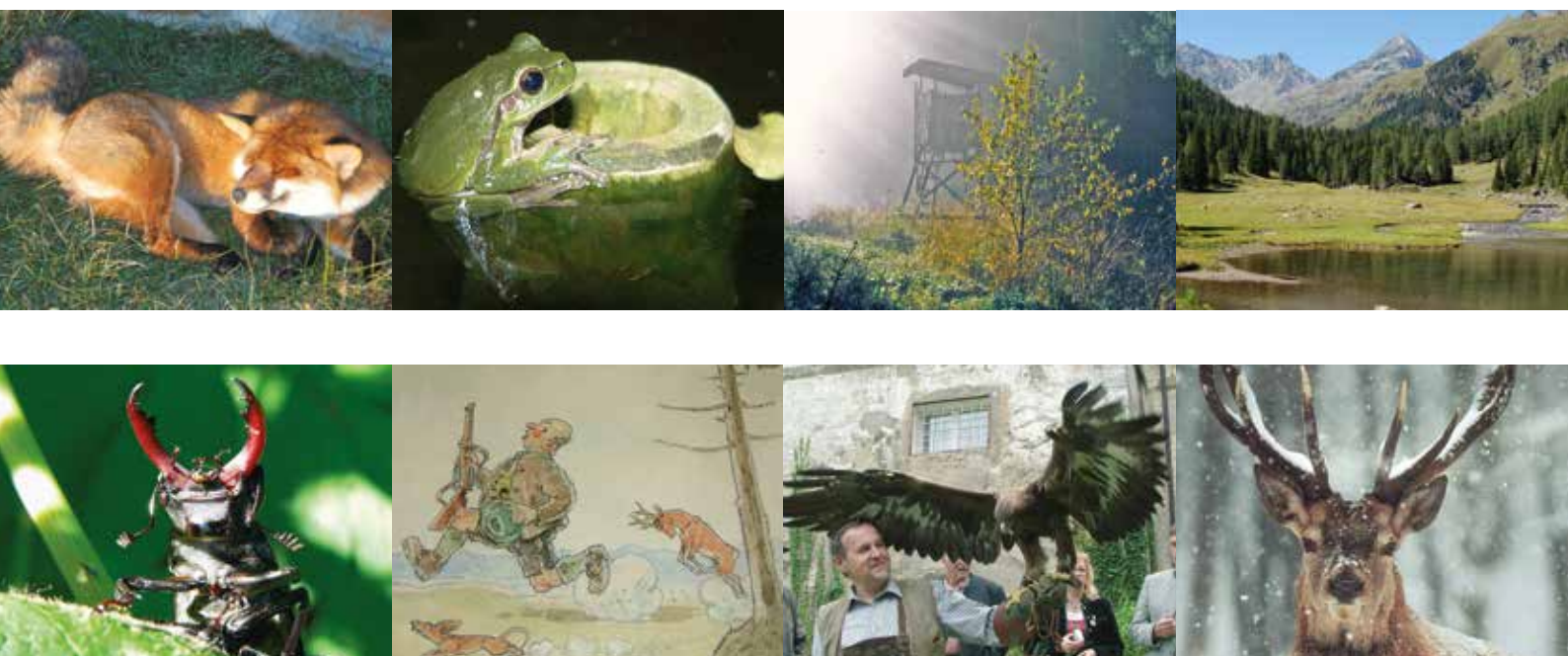
**2011** wurde Frau Hermine Koch die Zusammenstellung der Artikel für die Zeitung „Weidblick“ übertragen.

Nach einigen Jahren der Unterstützung übernahm OSR Hannes Krinner die Schriftleitung.

Ab dem Jahr **2023** zeichnet Frau Verena Aldrian für die Schriftleitung verantwortlich.

***Herzlichen Dank allen Verfassern von Berichten in den letzten dreißig Jahren und den Übermittlern der aussagekräftigen Fotos für Berichte und Titelseiten.***

*Verena Aldrian, Schriftleitung*



## Gemeinsam hegen – Faktencheck der steirischen Jagd

Gemeinsam hegen:

Das bedeutet Rücksichtnahme und aktives Handeln!

Jedes Waldstück gehört gehegt und gepflegt – und zwar von uns allen.

Fest steht:

Wer auch immer in den Wald geht, kann seinen Teil zum Wohle des Waldes beitragen.

In so herausfordernden Zeiten für unsere Biodiversität ist schließlich selbst der kleinste Beitrag nicht umsonst.

Ganz gleich, ob man nun Jäger:in oder Gelegenheitspaziergänger:in ist.

*BJM Johann Silberschneider*

#faktencheck – DIE STEIRISCHE JAGD  
Natur verpflichtet.

### So hegen Jäger:innen

-  Bewahren und fördern die Biodiversität.
-  Sorgen für nachhaltiges Artgleichgewicht der Wildpopulation.
-  Üben ökologisch umsichtige Jagdpraxis aus.
-  Setzen ganzjährig lebensraumverbessernde Maßnahmen für alle Wildtiere um.

### So hegen Förster:innen

-  Bei Revierarbeiten „managen“ sie die Flora des Waldes.
-  Durch gezielte Waldbewirtschaftung und dem Liegenlassen von Totholz wird die Biodiversität in hohem Maß gefördert.
-  Instandhaltung der Forst-, Wander-, Rad- oder Trialwege.
-  Anlegen von Wegen, wo das Wild so wenig wie möglich gestört wird.

**Jäger:innen und Förster:innen sind stets im Austausch, um gemeinsam den Wald bestmöglich zu hegen und zu pflegen.**

Quelle: JagdFakten.at



Das Redaktionsteam  
vom Weidblick wünscht  
frohe Weihnachten  
und ein gutes neues Jahr!



## Schuhhaus GRILL

Orthopädienschuhmacher



Schnellsohlerei – Absatzschnelldienst 10 Minuten Wartezeit!  
Deutschlandsberg – Grazerstraße 31 – Tel.: 03462 / 20 96

Kleiderhaus

# Rath

Rath in Eibiswald – Ihr Leder- und Trachtenspezialist

–10 % für JSV-Mitglieder  
auf Damen und Herrenmode

8552 Eibiswald 73 | Tel. 03466/42277 | www.moden-rath.at



designed by user2104819 / Freepik

## Hallo liebe Kinder,

Bevor es in die ruhigere Zeit für uns Waldtiere und Euch Menschen geht möchte ich etwas über das Alpenschneehuhn erzählen. Das ist ein besonderes Tier, über das man eher selten was liest und hört.

Ich wünsche Euch viel Freude und eine schöne Weihnachtszeit

## Euer Hubertus

### Steckbrief über das Alpenschneehuhn:

Männlich:	Schneehahn
Weiblich:	Schneehenne
Jungtier:	Kücken
Wildtierart:	Hühnervogel / Raufußhühner
Lebendgewicht:	ca. 1,5 kg
Größe:	ca. 33 bis 38 Zentimeter
Zuhause:	Hochgebirge bis in vergletscherte Regionen
Lieblingsnahrung:	Triebe, Nadeln, Blüten, Beeren, Knospen
Verhaltensmerkmale:	Den Winter verbringen sie zusammen in kleinen Gruppen. Bei tiefen Temperaturen und Sturm überbrücken sie in Schneehöhlen. Leider gefährdet durch den Klimawandel da diese Tiere mit Hitze nicht gut zurechtkommen.
Besonderheiten:	dichtes flaumiges Federkleid als Kälteschutz stark befiederte Füße, im Winter haben die Zehen „Hornstifte“, die das Einsinken im Schnee verhindern Bodenbrüter Wechselt 3x jährlich das Gefieder: Brutkleid (fein gestrichelt / gebändert), Herbstkleid (grau), Winterkleid (weiß)
Bejagung:	bei uns ganzjährig geschont – somit keine Bejagung
Fußabdruck / Trittsiegel:	4 bis 5cm lang und 4 bis 5 cm breit



### Was kann ich im Winter tun, um den Wildtieren nicht unnötigen Stress zuzufügen:

- Plane deine Touren so, dass du dich nicht vor Sonnenaufgang und nicht nach Sonnenuntergang im Gelände aufhältst.
- Achte darauf, dass dein Hund in deiner Nähe bleibt – Leinenpflicht!
- Bleib auf markierten Wegen, am besten startest du von beschilderten Parkplätzen, dort findest du meist Panoramatafeln oder andere Ortsinformationen.
- Halte dich an Wintermarkierungen und Hinweistafeln
- Auch Bäume und Pflanzen haben im Winter zu kämpfen – versuche es zu vermeiden Stämme, Wipfel, Äste zu verletzen
- Wenn du Tiere siehst – mach einen Umweg um sie und verhalte dich möglichst leise und ruhig.

Du kannst somit einen wertvollen Beitrag leisten, um ihnen das Überleben im Winter zu erleichtern!



**weichberger**  
MOBILITY. UND ALLES LÄUFT BESSER



**Dein Mobilitätspartner - Weichberger**

REIFEN · FELGEN · SERVICE · FAHRRAD · E-MOBILITÄT

22 x in Österreich [www.weichberger.at](http://www.weichberger.at)

*Nicht auf die Menge,  
sondern auf die Qualität  
kommt es an!*

**simadruk**

E.U.

DRUCKEREI@SIMADRUCK.AT

TEL. 03462 / 2524-0

WWW.SIMADRUCK.AT

**BRESNIK & PIRKER ERDBAU GmbH.**



<http://www.pirker-transporte.at>

**Ihr Spezialist für Erd- und Wegebauarbeiten aller Art**

**Gräber- und Walzarbeiten**

8541 Schwanberg - Sportplatzweg 1a

Tel.: 0 34 67 / 71 16

Fax: 0 34 67 / 71 16-4

Handy: 0664 / 915 30 80

e-mail: [office@pirker-transporte.at](mailto:office@pirker-transporte.at)



**SCHNÄPPCHEN FÜR  
REVIEREINRICHTUNGEN!**

In unserer Schnäppchenecke gibt es immer wieder  
„preiswerte Gustostücke“ für den Bau von Reviereinrichtungen.  
Wir beraten Sie gerne vor Ort!

Besuchen Sie auch unseren Online-Shop: [www.holztreff.at/shop](http://www.holztreff.at/shop)

Öffnungszeiten: Mo/Fr: 7-12 u. 13-17 Uhr und Sa: 8-11 Uhr



**LIECHTENSTEIN  
HOLZ  
treff**

Liechtensteinstraße 15  
A-8530 Deutschlandsberg  
[www.holztreff.at](http://www.holztreff.at)



**HIKMICRO THUNDER TE19C**

**THERMISCHES ZIELFERNROHR**

Die einfache Kalibrierung und die intuitive Bedienung machen das Thunder-Clip-On zum optimalen Begleiter bei Tag und Nacht. Das Geräte verfügt über einen neuen 12 µm Sensor mit hoher Sensitivität von weniger als 35 mK. Der bis zu 8-fache Digitalzoom ermöglicht eine bessere Fokussierung auf kleine Ziele aus größerer Entfernung.

Art. 260009 nur € 1.199,-

**Kettner**

Beachten Sie die jeweiligen Landesjagdgesetze.

Weitere Infos finden Sie unter [www.kettner.com](http://www.kettner.com)